

**BEVÖLKERUNG
UND ERWERBSTÄTIGKEIT**

FACHSERIE

1

**Wahl der Abgeordneten des
Europäischen Parlaments aus der
Bundesrepublik Deutschland
am 17. Juni 1984**

Heft 4

**Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und
Frauen nach dem Alter**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 17. Juni 1984

Heft 4

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und
Frauen nach dem Alter

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv 05-14266



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: fünfjährlich

Erschienen im Oktober 1984

Preis: DM 8,60

Bestellnummer: 2014104 - 84900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
1 Einführung	
1.1 Allgemeines	5
1.2 Grundlagen des Stichprobenplans	6
1.3 Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken	7
1.4 Auszählung und Aufbereitung der Ergebnisse	8
1.5 Zum Inhalt der Tabellen	9
1.6 Genauigkeit der Ergebnisse	9
2 Zusammenfassende Übersichten	
2.1 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik	16
2.2 Totalergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik ...	16
2.3 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter	17
2.4 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen	18
2.5 Wahlberechtigte nach Geschlecht und Alter ohne und mit Wahlschein	20
2.6 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen in den Ländern nach Altersgruppen	21
2.7 Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei	22
2.8 Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei in den Ländern	23
2.9 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter	24
2.10 Wählerschaft der Parteien bei der Europawahl 1984 nach Alter und Geschlecht	25
2.11 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern bei der Europawahl 1984	27
Schaubilder	
1 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 1984 gegenüber 1979 nach Alter und Geschlecht	19
2 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen bei den Europawahlen 1979 und 1984 nach dem Alter	19
3 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Europawahlen 1979 und 1984 sowie bei den Bundestagswahlen 1980 und 1983	26
4 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 1984 nach dem Alter	26
5 Wählerschaft der Parteien bei der Europawahl 1984 nach Alter und Geschlecht	26
T a b e l l e n t e i l	
1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung in den Ländern 1984	28
2 Die Wähler und Stimmabgabe in den Ländern 1984 nach Geschlecht und Alter	36

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter mit der Kennziffer B III 1 veröffentlicht

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit, die in der Tabelle
nachgewiesen wird

Vorbemerkung

In Fortsetzung der Veröffentlichung der Ergebnisse der zweiten Direktwahl zum Europäischen Parlament am 17. Juni 1984 wird in Heft 4 die "Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter" dargestellt. Es handelt sich um die Ergebnisse der "Repräsentativen Wahlstatistik zur Europawahl 1984", die in 1 802 von über 58 000 Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) durchgeführt wurde. Den Auftrag hierzu enthält § 25 Abs. 1 Europawahlgesetz in Verbindung mit § 51 Bundeswahlgesetz und § 78 Europawahlordnung. Danach sind "in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen". Die Analyse und Kommentierung dieser Ergebnisse bleibt dem Heft 5 vorbehalten, das als "Textheft" die Veröffentlichung der Ergebnisse der Europawahl 1984 abschließen wird. In der Einführung zu dem vorliegenden Heft 4 werden lediglich methodische Hinweise gegeben.

Die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 1953 sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 100, Heft 2 und die entsprechenden Ergebnisse 1957 in Band 200, Heft 2 erschienen. Für die Bundestagswahl 1961 können sie in der Fachserie A, Reihe 8, Heft 3 und Heft 4, für die Bundestagswahl 1965 in den Heften 8 und 9, für die Bundestagswahl 1969 in Heft 8, für die Bundestagswahlen 1972, 1976 und 1980 in den Heften 8 und 9, für die Bundestagswahl 1983 in den Heften 4 und 5 nachgelesen werden. Die Ergebnisse der repräsentativen Europawahlstatistik 1979 wurden in den Heften 6 und 7 veröffentlicht.

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Im Europawahlgesetz (EuWG) vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709), geändert am 22.12.1983 (BGBl. I S. 1577) wird in § 25 Abs. 1 ausgeführt, daß hinsichtlich der Wahlstatistik § 51 des Bundeswahlgesetzes entsprechend gilt. Das Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), mit den Änderungsgesetzen vom 20.7.1979 (BGBl. I S. 1149) und 7.12.1982 (BGBl. I S. 1613) bestimmt in § 51 Abs. 2:

In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

Ausführungsbestimmungen dazu enthält die Europawahlordnung (EuWO) vom 23. August 1978 (BGBl. I S. 1405), geändert am 7.12.1983 (BGBl. I S. 1413) in § 78:

1. Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 25 Abs. 1 EuWG in Verbindung mit § 51 BWG angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreis- oder Stadtwahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen, unter Verwendung verschiedener Wahlurnen, unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte oder nach § 39 Abs. 2 Satz 1 EuWO durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur an Amtsstelle und nur solange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 65 und 66 EuWO zu behandeln.
2. Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund

des § 25 Abs. 1 EuWG in Verbindung mit § 51 Abs. 2 BWG ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

Erste Auszählungen dieser Art sind im Jahre 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und des Saarlandes durchgeführt worden. Sie wurden sodann seit 1957 unter Beteiligung aller Bundesländer wiederholt und werden häufig auch bei Landtags- und Kommunalwahlen durchgeführt.

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich in der Hauptsache um eine Dokumentation der in den vorgeschriebenen Akten der Wahlorgane angefallenen Zahlen handelt, wird in der repräsentativen Wahlstatistik das Wahlverhalten, d.h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht. Einfachere Untersuchungen dieser Art waren schon immer in der Weise möglich, daß man Wahlergebnisse für bestimmte regionale Einheiten mit der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung verglich (z.B. Gruppierung der Kreise oder Gemeinden nach dem Anteil der Bekenntnisse, der sozial-ökonomischen Struktur u.dgl.). Ein solches Verfahren erfordert aber nicht nur einen großen Aufwand, sondern vermittelt auch nur gröbere Aussagen. Feststellungen über die Stimmabgabe nach dem Alter konnten überhaupt nicht getroffen werden.

Die besondere Europawahlstatistik 1984 beruht auf den Wahlergebnissen in 1 802 Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und in 1 912 Wahlbezirken für die Feststellung der Stimmabgabe (die Abweichung beruht auf unterschiedlichen Auswahlätzen in Rheinland-Pfalz, siehe auch Skalenübersicht auf S.11), die für die insgesamt über 58 000 Wahlbezirke (ohne Briefwahlbezirke) als repräsentativ angesehen werden können. Sie erstreckt sich dadurch auf 1,5 Mill. der 44,5 Mill. Wahlberechtigten und 0,8 Mill. der 25,2 Mill. Wähler. Wie schon früher, ist danach ihre Zahlenbasis weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nicht-amtlicher Stellen, die sich immer nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Europawahlsta-

tistik nicht um die Auswertung dessen, was Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl aussagen, sondern um die Auswertung des tatsächlichen Wahlverhaltens nach den Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln.

Für die Feststellung der Wahlberechtigten wurden die Wählerverzeichnisse der Auswahlbezirke herangezogen, die auch Angaben über den Rufnamen (Geschlecht) und den Geburtstag enthalten. Die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils fünf Altersgruppen in den Stichprobenbezirken ermöglicht. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses war hierbei nicht zu befürchten. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse können die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist der Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Aber auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter läßt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Zwar haben die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen können, wieviel Frauen einer jeden der fünf Altersgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keine Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer bestimmten Person gewonnen werden. Außerdem sind die zunächst ausgewählten Wahlbezirke mit weniger als 290 Wahlberechtigten in den meisten Fällen durch größere Wahlbezirke ersetzt worden. Zum weiteren Schutz des Wahlgeheimnisses ist es nach § 78 Abs. 2 EuWO verboten, Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler selbst wurden durch ein Plakat auf die Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht.

1.2 Grundlagen des Stichprobenplans

Die Stichprobenbezirke wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, weil dann die mittleren Abweichungen der Stichprobenergebnisse von den wahren Werten der Gesamtheit zuverlässig geschätzt werden können.

Die Auswahl der Stichprobenbezirke wurde für jedes Bundesland (= Schicht) gesondert durchgeführt. Die Auswahlsätze für die einzelnen Bundesländer richteten sich danach, inwieweit auch

für kleinere Parteien noch aussagefähige Ländereergebnisse erzielt werden sollten. So wurde für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ein Auswahlatz von rd. 2 %, für Hessen und Niedersachsen ein Auswahlatz von rd. 3 %, für Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Bayern ein Auswahlatz von je rd. 4 %, für Bremen und das Saarland ein Auswahlatz von rd. 5 % festgelegt.

Als Auswahlseinheiten wurden Wahlbezirke verwendet (im Durchschnitt 700 Wahlberechtigte). Für Änderungen in den Abgrenzungen der Wahlbezirke zwischen dem Gebietsstand der Auswahlgrundlage für die letzte vollständige Neuauswahl (Bundestagswahl 1976) und der Europawahl 1984 wurden eindeutige Zuordnungsrichtlinien gegeben. Die zusätzlich neugebildeten Wahlbezirke erhielten in einer nachträglich durchgeführten Ergänzungsstichprobe ebenfalls eine Auswahlchance.

Die Ergänzungsstichprobe wurde aus organisatorischen Gründen nur in denjenigen Gemeinden gezogen, die bereits mit wenigstens einem Wahlbezirk in der Stichprobe vertreten waren. Von diesen Gemeinden wurde eine Auflistung sämtlicher neugebildeter Wahlbezirke angefordert. Aus dieser Zugangsmasse wurde mit einem entsprechend abgeänderten Auswahlatz die Ergänzungsstichprobe gezogen, so daß auch hier die Stichprobe wieder selbstgewichtig blieb.

Eine Verminderung der Stichprobenfehler gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl kann durch eine günstige Anordnung (pro Land) der Auswahlgesamtheit vor der Auswahl erzielt werden.

Anordnung der Wahlbezirke pro Bundesland nach 9 Gemeindegrößenklassen:

Gemeindegrößenklasse	Einwohnerzahl der Gemeinde
1	unter 2 000
2	2 000 bis unter 10 000
3	10 000 bis unter 20 000
4	20 000 bis unter 50 000
5	50 000 bis unter 100 000
6	100 000 bis unter 200 000
7	200 000 bis unter 250 000
8	250 000 bis unter 500 000
9	500 000 und mehr

Innerhalb der Gemeindegrößenklassen nach folgenden 63 Gruppen:

SPD - Anteil in %	F.D.P. - Anteil in %	Gruppen-Nr. bei Evangelischen - Anteil in %		
		unter 20	20 bis unter 60	60 und mehr
0 bis unter 10	0 bis unter 10	1	2	3
	10 bis unter 20	4	5	6
	20 und mehr	7	8	9
10 bis unter 20	0 bis unter 10	10	11	12
	10 bis unter 20	13	14	15
	20 und mehr	16	17	18
20 bis unter 30	0 bis unter 10	19	20	21
	10 bis unter 20	22	23	24
	20 und mehr	25	26	27
30 bis unter 40	0 bis unter 10	28	29	30
	10 bis unter 20	31	32	33
	20 und mehr	34	35	36
40 bis unter 50	0 bis unter 10	37	38	39
	10 bis unter 20	40	41	42
	20 und mehr	43	44	45
50 bis unter 60	0 bis unter 10	46	47	48
	10 bis unter 20	49	50	51
	20 und mehr	52	53	54
60 und mehr	0 bis unter 10	55	56	57
	10 bis unter 20	58	59	60
	20 und mehr	61	62	63

Innerhalb der einzelnen Bundesländer war für alle Anordnungsgruppen ein einheitlicher Auswahlabstand gültig. Die Stichprobenbezirke wurden maschinell, für jedes Bundesland gesondert, mit einer systematischen Zufallsauswahl ermittelt. Über die Grenzen der Anordnungsgruppen hinweg wurden in der vorgegebenen Reihenfolge dafür pro Land sog. Zonen von Auswahlseinheiten gebildet. Die Länge der Zonen richtete sich nach dem Auswahlatz (bei 1 %: 100, bei 2 %: 50, bei 3 %: 33, bei 4 %: 25, bei 5 %: 20, jeweils Wahlbezirke). Aus jeder Zone wurde dann zufällig ein Wahlbezirk ausgewählt.

Zur Gewährleistung des Wahlgeheimnisses sollten keine Wahlbezirke mit weniger als 290 Wahlberechtigten in die Stichprobe genommen werden. Solche kleinen, ursprünglich ausgewählten Wahlbezirke wurden gegen größere Ersatzwahlbezirke der gleichen Schicht und Anordnungsgruppe (so weit möglich) unter Beibehaltung der Zahl der Wahlberechtigten in der Stichprobe ausgetauscht. Bei großen Schwierigkeiten, einen passenden Ersatzwahlbezirk zu finden, wurde die Grenze von 290 gelegentlich unterschritten.

1.3 Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken

Die Sondererhebungen in den Stichprobenbezirken sind nach den vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Richtlinien erfolgt. Nach diesen Richtlinien waren insbesondere drei Gesichtspunkte zu beachten:

1. Das Wahlgeheimnis muß gewahrt bleiben;
2. das Wahlgeschäft, insbesondere die Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses, darf durch die Sondererhebung nicht gestört oder verzögert werden;
3. die Wähler der Auswahlbezirke müssen über den Vorgang als solchen und darüber unterrichtet sein, daß die Auszählung nach Geschlecht und Altersgruppen gesetzlich zulässig ist.

Die Richtlinien sahen daher vor, die Auszählungen über die Wahlbeteiligung und über die Art der Stimmabgabe grundsätzlich örtlich und zeitlich vom Wahllokal zu trennen. Da die Auszählung der Stimmabgabe in der Untergliederung nach Männern, Frauen und Altersgruppen nur auf der Grundlage der Stimmzettel erfolgen konnte, mußten diese einen Unterscheidungsaufdruck haben, der nach § 78 Abs. 1 EuWO zulässig ist. Von den anderen gesetzlich zulässigen Möglichkeiten, z.B. der Aufstellung mehrerer Wahlurnen für die verschiedenen Wählergruppen in einem und demselben Wahllokal, ist Abstand genommen worden, weil sich bei diesem Verfahren die Feststellung des eigentlichen Wahlergebnisses verzögert und die Öffentlichkeit im Wahllokal bei der Feststellung des Wahlergebnisses u.U. die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen erfahren kann, deren Bekanntgabe für einzelne Wahlbezirke nach § 78 Abs. 2 EuWO verboten ist. Die Kennzeichnung der Stimmzettel für die Auswahlbezirke hatte unverschlüsselt zu erfolgen, um jegliches Mißtrauen des Wählers über den Zweck der Kennzeichnung auszuschließen. Die richtige Verteilung der gekennzeichneten Stimmzettel an die Wähler, die durch einen Aushang darauf aufmerksam gemacht worden waren, daß in dem betreffenden Wahlbezirk eine Auszählung der Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen stattfinden würde, war Aufgabe des Wahlvorstandes. Schwierigkeiten bei der Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken gegen das Verfahren sind nicht bekannt geworden.

1.4 Auszählung und Aufbereitung der Ergebnisse

Für genauere Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden bei der Europawahl 1984 10 Geburtsjahrgruppen gebildet, die ungefähr folgenden Altersgruppen entsprechen:

Geburtsjahrgruppe	Altersgruppe
1964 - 1966	unter 21 Jahre
1960 - 1963	21 bis unter 25 Jahre
1955 - 1959	25 bis unter 30 Jahre
1950 - 1954	30 bis unter 35 Jahre
1945 - 1949	35 bis unter 40 Jahre
1940 - 1944	40 bis unter 45 Jahre
1935 - 1939	45 bis unter 50 Jahre
1925 - 1934	50 bis unter 60 Jahre
1915 - 1924	60 bis unter 70 Jahre
1914 und früher	70 Jahre und mehr

Für die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden 5 Altersgruppen gebildet:

Geburtsjahrgruppe	Altersgruppe
1960 - 1966	unter 25 Jahre
1950 - 1959	25 bis unter 35 Jahre
1940 - 1949	35 bis unter 45 Jahre
1925 - 1939	45 bis unter 60 Jahre
1924 und früher	60 Jahre und älter

Änderungen in den Altersgruppen gegenüber der Europawahl 1979 sind nicht vorgenommen worden.

Die Durchführung der Auszählungen lagen zum Teil bei den Gemeinden und Kreiswahlleitern sowie den Statistischen Landesämtern.

Die Angaben über die Wahlberechtigten, Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Alter wurden, wie schon gesagt, nach der Wahl anhand der Wählerverzeichnisse gewonnen. In den Wählerverzeichnissen sind die Wahlberechtigten eingetragen und es ist bei jedem Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine vermerkt, wenn er seine Stimme abgegeben hat.

Dem Inhalt der Wählerverzeichnisse entsprechend wurden folgende Zahlen unterschieden:

1. Wahlberechtigte insgesamt
 - davon
 - a) Wahlberechtigte mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine
 - b) Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W
2. Wähler ohne Wahlschein
3. Nichtwähler ohne Wahlschein.

Die Wähler und Nichtwähler unter den Wahlscheininhabern konnten nicht festgestellt werden, da die Personen mit Wahlschein ohne Unterlagen für die Briefwahl in einem beliebigen Wahllokal des Stadt- bzw. Landkreises wählen können und die Personen mit Wahlschein und Unterlagen für die Briefwahl ihren Wahlbrief an die dafür zuständigen Stellen senden.

Bei den Wahlberechtigten in den Tabellen sind zwei Zahlen zu unterscheiden:

- a) Die Wahlberechtigten insgesamt, zu denen sowohl die Wahlberechtigten mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine als auch die Wahlberechtigten ohne diesen Sperrvermerk gehören und
- b) die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine.

Für die Berechnung der Wahlbeteiligung sind die Wähler ohne Wahlschein und Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis auf die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine bezogen worden. Aus Mangel an Informationen über die Ausübung des Wahlrechts durch die Wähler mit Wahlschein ist also nur die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ermittelt worden.

Wie bereits ausgeführt, wurden für die Ermittlung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge (Parteien) nach Geschlecht und Alter die Stimmzettel in den ausgewählten Wahllokalen herangezogen. Dabei handelte es sich zunächst um die Stimmzettel der im Wählerverzeichnis des Wahllokals eingetragenen Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W; weiterhin aber auch um die Stimmzettel der Personen mit gewöhnlichem Wahlschein, die in diesen Wahllokalen gewählt hatten. Infolgedessen braucht die Zahl der auf Grund der Stimmzettel ermittelten Stimmen mit der Zahl der Wähler ohne Wahlschein (Wähler mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis) nicht übereinzustimmen. Sie kann zwar nicht kleiner, wohl aber größer sein als die Zahl der in den Wählerverzeichnissen enthaltenen Personen mit Stimmabgabevermerk. Aus diesen Gründen ist es nicht zu vermeiden, daß die Tabellen auch zwei Zahlen für die Wähler enthalten. In den Tabellen mit Angaben über die Wahlbeteiligung handelt es sich um die Wähler ohne Wahlschein und in den Tabellen mit Angaben über die Stimmabgabe um die Wähler ohne Wahlschein zuzüglich der Wähler mit gewöhnlichem Wahlschein.

Es fehlen also die Zahlen über die Briefwähler. Die Einbeziehung der Briefwähler ist technisch äußerst schwierig und würde auch das Wahlgeheimnis gefährdet haben, so daß hierauf verzichtet werden mußte.

Wegen des Fehlens der Zahlen für rd. 3,0 Mill. Wahlberechtigte mit Wahlschein, die eine höhere Wahlbeteiligung haben als die übrigen Wähler, wird in der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung etwas zu niedrig ausgewiesen. Außerdem bewirkt das Fehlen von rd. 2,8 Mill. Briefwahlstimmen in den Tabellen über die Stimmabgabe, daß die Ergebnisse für die SPD etwas zu günstig, für die CDU, CSU, F.D.P. und die GRÜNEN etwas zu ungünstig ausgewiesen werden.

1.5 Zum Inhalt der Tabellen

Für die Veröffentlichung sind sämtliche Ergebnisse der Stichprobe auf Totalzahlen hochgerechnet worden. Hochrechnungsfaktoren waren die reziproken Werte der für die Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht) und die Wähler (Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht) in den Ländern tatsächlich erreichten Auswahlsätze. Mit diesen für jedes Land unterschiedlichen Quotienten sind alle Stichprobenergebnisse länderweise multipliziert worden. Das Bundesergebnis ergab sich anschließend aus den aufsummierten Länderzahlen. Durch dieses Verfahren ist für das Bundesergebnis dem Umstand Rechnung getragen, daß in ihm die Ergebnisse für die einzelnen Länder wegen der unterschiedlichen Auswahlsätze mit unterschiedlichem Gewicht enthalten sein müssen.

Den Tabellen 1 u. 2 sind einige zusammenfassende Übersichten und Schaubilder mit Vergleichszahlen vorangestellt. In den Vergleichszahlen spiegelt sich ebenfalls nur die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein und die Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler wider.

Für die Parteien wurden folgende Abkürzungen verwendet:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
FRIEDEN	DIE FRIEDENSLISTE
GRÜNE	DIE GRÜNEN
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

1.6 Genauigkeit der Ergebnisse

Die mit Hilfe des Stichprobenverfahrens ermittelten Ergebnisse über die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe in der Unterteilung nach Alter und Geschlecht sind Schätzwerte, die im allgemeinen nicht genau mit den Werten übereinstimmen, die sich bei einer gleichartigen Totalerhebung ergeben hätten. Die Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den Totalwerten können grundsätzlich nicht genau ermittelt werden. Es ist jedoch möglich, ihre Größenordnung mit Hilfe einer Fehlerrechnung abzuschätzen, falls - wie bei der repräsentativen Wahlstatistik - die Stichprobe nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden ist.

Diese Abschätzung bezieht sich nur auf den zufallsbedingten Fehler, ein systematischer Fehler wird dabei nicht erfaßt. Im folgenden wird davon ausgegangen, daß ein wesentlicher systematischer Fehler nicht vorliegt, abgesehen von der bereits erwähnten Nichteinbeziehung von Wahlberechtigten mit Wahlschein bei der Ermittlung der Wahlbeteiligung und den Briefwählern bei der Ermittlung der Stimmabgabe.

Als Maß für die Größenordnung der Zufallsfehler eines Stichprobenergebnisses dient der für dieses Ergebnis ermittelte "Standardfehler". Er kann wie folgt interpretiert werden: Der tatsächliche (unbekannte) Zufallsfehler eines Stichprobenergebnisses liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % in den Grenzen des einfachen Standardfehlers und mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % im Bereich des doppelten Standardfehlers.

Die Standardfehler der repräsentativ ermittelten Ergebnisse der Europawahlstatistik hängen im wesentlichen von folgenden Größen ab:

- Anzahl der Wahlbezirke in der Stichprobe
- Variabilität der betrachteten Merkmale zwischen den Wahlbezirken
- Homogenität der Merkmale innerhalb der Wahlbezirke.

Unter den Genauigkeitsbetrachtungen sind bei der repräsentativen Wahlstatistik vor allem die folgenden beiden Fälle zu unterscheiden:

- Abgrenzung eines Zuverlässigkeitsbereiches um einen beobachteten Anteilswert mit Hilfe des Standardfehlers für diesen Anteilswert

2. Beurteilung eines Unterschiedes zwischen zwei Anteilswerten mit Hilfe des Standardfehlers für die Differenz der Anteilswerte.

Im folgenden wird zunächst eine kurze Darstellung der Fehlerrechnung gegeben und darauf aufbauend ein Verfahren, wie die Standardfehler für die verschiedenen Fragestellungen unmittelbar aus Grafiken abgelesen werden können.

Wie Untersuchungen gezeigt haben, gilt für die Varianz eines Anteils p z.B.

$$p = \frac{\text{Wähler insgesamt}}{\text{Wahlberechtigte insgesamt}} \quad \text{oder}$$

$$p = \frac{\text{Wähler einer Partei, männlich}}{\text{Wähler insgesamt, männlich}}$$

in guter Näherung der Ansatz nach der Binomialverteilung

$$s_p^2 = \frac{p \cdot (1-p)}{k \cdot n},$$

wobei n die für die Ermittlung des Anteils p benutzte Zahl von Stichprobenbezirken ist. Der Wert von k im Nenner enthält neben dem Schichtungseffekt den sogenannten Klumpungseffekt, d.h. die Auswirkung der Zusammenfassung von Erhebungseinheiten (Personen) in den Auswahlinheiten (Wahlbezirke). Dieser Faktor ist abhängig von der jeweils betrachteten Gruppe von Wählern, jedoch für alle Merkmale kleiner als die durchschnittliche Zahl der Personen pro Wahlbezirk der jeweils im Nenner stehenden Gruppe.

Für die repräsentative Wahlstatistik 1965 wurde im Statistischen Bundesamt eine detaillierte Fehlerrechnung durchgeführt. Es wurden die Konstanten k für die verschiedenen Wählergruppen mittels

$$k = \frac{p \cdot (1-p)}{s_p^2 \cdot n}$$

berechnet, wobei für s_p^2 die Varianz aus einer exakten Fehlerrechnung eingesetzt wurde. Aus den Ergebnissen wurden die in Tabelle 1 angegebenen 6 Gruppen mit annähernd gleichen k-Werten gebildet. Man kann davon ausgehen, daß diese Werte auch für die Europawahl 1984 in guter Näherung gültig sind, da sich das Auswahlverfahren und die durchschnittliche

Größe der Wahlbezirke gegenüber 1965 nicht wesentlich verändert haben.

Tabelle 1
Zuordnung der Wählergruppen für die Abschätzung des Standardfehlers nach dem Binomialansatz in Abb. 1

Gruppe	k	Gruppenbezeichnung
A	27	Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppen und Geschlecht
B	40	Stimmanteil einer Partei für Männer, Frauen sowie Männer und Frauen zusammen
C	33	Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht
D	56	Wahlbeteiligung für Männer, Frauen sowie Männer und Frauen zusammen
E	60	Anteil der ungültigen Stimmen nach Altersgruppen und Geschlecht
F	150	Anteil der ungültigen Stimmen für Männer und Frauen sowie Männer und Frauen zusammen

Ablesen des Standardfehlers für Anteilswerte

Aus der Näherungsformel für die Varianz ergibt sich durch Ziehen der Quadratwurzel der einfache Standardfehler:

$$s_p = \sqrt{\frac{p(1-p)}{k \cdot n}}$$

Dieser Zusammenhang wurde grafisch in Abbildung 1 für die 6 Wähler-Gruppen A bis F dargestellt¹⁾. Die Abbildung 1 ermöglicht somit eine direkte Ablesung des Standardfehlers für jeden beliebigen Anteilswert einer der 6 Wähler-Gruppen.

1. Beispiel: Der Anteil für die CDU und CSU-Stimmen bei den männlichen Wählern von 60 und mehr Jahren im Bundesgebiet beträgt 51,1 %. Es soll der Standardfehler für diesen Anteilswert abgelesen werden. Es handelt sich um die Wählergruppe A "Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppe und Geschlecht". Man sucht zunächst auf der waagerechten Achse in Abb. 1 den Anteilswert 51,1 % auf und geht dann senkrecht nach oben bis zum Schnittpunkt mit der Geraden A. Auf der senkrechten Achse liest man direkt auf der Skala für das Bundesgebiet (n = 1 900) den Standardfehler ab, der in diesem Fall den Wert 0,22 % hat. Dies bedeutet, daß der wirkliche Stimmanteil mit einer Sicherheit von ca. 68 % (Irrtumswahrscheinlichkeit ca. 32 %) im

1) Durch eine Transformation der Skala für die Anteilswerte p konnte erreicht werden, daß s_p als Gerade darstellbar ist.

Bereich zwischen 50,9 % und 51,3 % liegt (einfacher Standardfehler um den beobachteten Wert). Mit dem zweifachen Standardfehler um den Beobachtungswert, also 50,7 % und 51,5 % hat man einen Bereich, in dem der wahre Wert mit einer Sicherheit von 95 % (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %) liegt.

Da man unterstellen kann, daß die für das Bundesgebiet insgesamt durchgeführte Fehlerrechnung sich auch näherungsweise auf die Länder übertragen läßt, kann die Näherungsformel für den Standardfehler durch Abänderung des Stichprobenumfangs auf die Anzahl der Stichprobenbezirke in den Bundesländern für die Schätzung der Standardfehler der Länderergebnisse angewandt werden.

In der Abbildung 1 gelten am linken bzw. rechten Rand näherungsweise folgende Skalen für die Ablesung der Standardfehler von Länderergebnissen:

Skala	Land
n = 600	Nordrhein-Westfalen
n = 400	Bayern
n = 200	Niedersachsen, Rheinland-Pfalz (nur für Stimmabgabe)
n = 150	Baden-Württemberg
n = 125	Hessen
n = 100	Schleswig-Holstein
n = 75	Rheinland-Pfalz
n = 50	Hamburg, Saarland
n = 25	Bremen

Standardfehler für die Differenz von zwei Anteilswerten aus verschiedenen Gruppen von Wahlbezirken:

Wenn die beiden Anteilswerte, deren Differenz zu beurteilen ist, aus zwei verschiedenen Gruppen von Wahlbezirken stammen, so ist die Varianz der Differenz gleich der Summe der Varianzen der beiden Anteilswerte; der Standardfehler der Differenz ist gleich der Quadratwurzel aus der Summe der Varianzen der beiden Anteilswerte:

$$s_{p_1-p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2}$$

$s_{p_1-p_2}$	Standardfehler der Differenz der Anteile p_1 und p_2
s_{p_1}	Standardfehler des Anteils p_1
s_{p_2}	Standardfehler des Anteils p_2

Mit Hilfe der Abbildung 2 kann der nach dieser Formel zu berechnende Standardfehler für die Differenz unmittelbar abgelesen werden.

2. Beispiel: Es ist festzustellen, ob der Anteil der SPD-Wähler unter den weniger als 25 Jahre alten Frauen in Nordrhein-Westfalen sich wesentlich von dem in Bayern unterscheidet:

Anteil in Nordrhein-Westfalen: 42,1 %
(Standardfehler $s_{p_1} = 0,39$ %)

Anteil in Bayern: 26,1 %
(Standardfehler $s_{p_2} = 0,42$ %)

Der Standardfehler für die Differenz

$$s_{p_1-p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2} = 0,59 \%$$

kann auch unmittelbar aus der Abbildung 2 abgelesen werden. Wir suchen in Abb. 2 auf der waagerechten Achse den Punkt $s_{p_1} = 0,39$ auf und gehen senkrecht nach oben bis zu dem Schnittpunkt mit der Geraden für den Wert $s_{p_2} = 0,42$.

Auf dem durch diesen Schnittpunkt bestimmten Kreisbogen gehen wir wieder auf die waagerechte Achse zurück und lesen dort den Wert für die Standardabweichung der Differenz ab.

Im 2. Beispiel beträgt der Unterschied 16,0 %
 $s_{p_1-p_2} = 0,6$ %.

Ein Unterschied von 0,6 % $\cdot 2 = 1,2$ % (doppelter Standardfehler) ist aber bereits mit 5 % Irrtumswahrscheinlichkeit signifikant.

Standardfehler für die Differenz von zwei Anteilswerten aus der gleichen Gruppe von Wahlbezirken:

In diesem Fall, da die beiden Anteilswerte nicht aus zwei voneinander unabhängigen Gruppen von Wahlbezirken ermittelt wurden, ist die exakte Fehlerformel für die Differenz erheblich komplizierter und die genaue Berechnung des Standardfehlers für jeden denkbaren Vergleich praktisch zu aufwendig:

$$s_{p_1-p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2 - 2 \cdot s_{p_1, p_2}}$$

$s_{p_1-p_2}$, s_{p_1} , s_{p_2} : siehe weiter oben.

Für die Schätzung der Kovarianz s_{p_1, p_2} von zwei Anteilswerten p_1 und p_2 kann nicht wie für die Varianzen $s_{p_1}^2$ und $s_{p_2}^2$ ein vereinfachtes Verfahren angegeben werden: Es müßte für jeden Vergleich gesondert die Kovarianz aus dem Ausgangsmaterial geschätzt werden. Als grobe

Schätzung genügt es, die Kovarianz $s_{p_1, p_2} = 0$ zu setzen. In der Mehrzahl der interessierenden Vergleiche von zwei Anteilswerten in derselben Gruppe von Wahlbezirken ist damit eine Abschätzung nach oben gegeben, da häufig Anteilswerte z.B. einer Partei von zwei verschiedenen Wählergruppen nach Alter und Geschlecht verglichen werden, wobei in derselben Gruppe von Wahlbezirken dann solche Anteile meistens positiv korreliert sind. Positiv korreliert bedeutet, daß in einem Wahlbezirk hohen Anteilen einer Partei in einer Wählergruppe meist hohe Anteile in einer anderen gegenüberstehen und entsprechend niedrigen Anteilen in der einen Gruppe niedrige in der anderen. Dies ist gleichbedeutend damit, daß s_{p_1, p_2} positiv ist und in der Formel für $s_{p_1 - p_2}$ einen Abzug von der Summe $s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2$ bewirkt. Nach früheren Auswertungen beträgt die durchschnittliche Reduzierung des Fehlers bei solchen Vergleichen gegenüber

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2}$$

ca. 20 % bis 40 %.¹⁾

- 1) In Fällen sehr großer positiver Korrelation kann der Fehler bis auf den Betrag der Differenz von s_{p_1} und s_{p_2} , $|s_{p_1} - s_{p_2}|$, sinken; in Fällen sehr großer negativer Korrelation aber bis auf die Summe von s_{p_1} und s_{p_2} steigen. Die Summe $s_{p_1} + s_{p_2}$ wäre also für alle denkbaren Vergleiche eine Obergrenze.

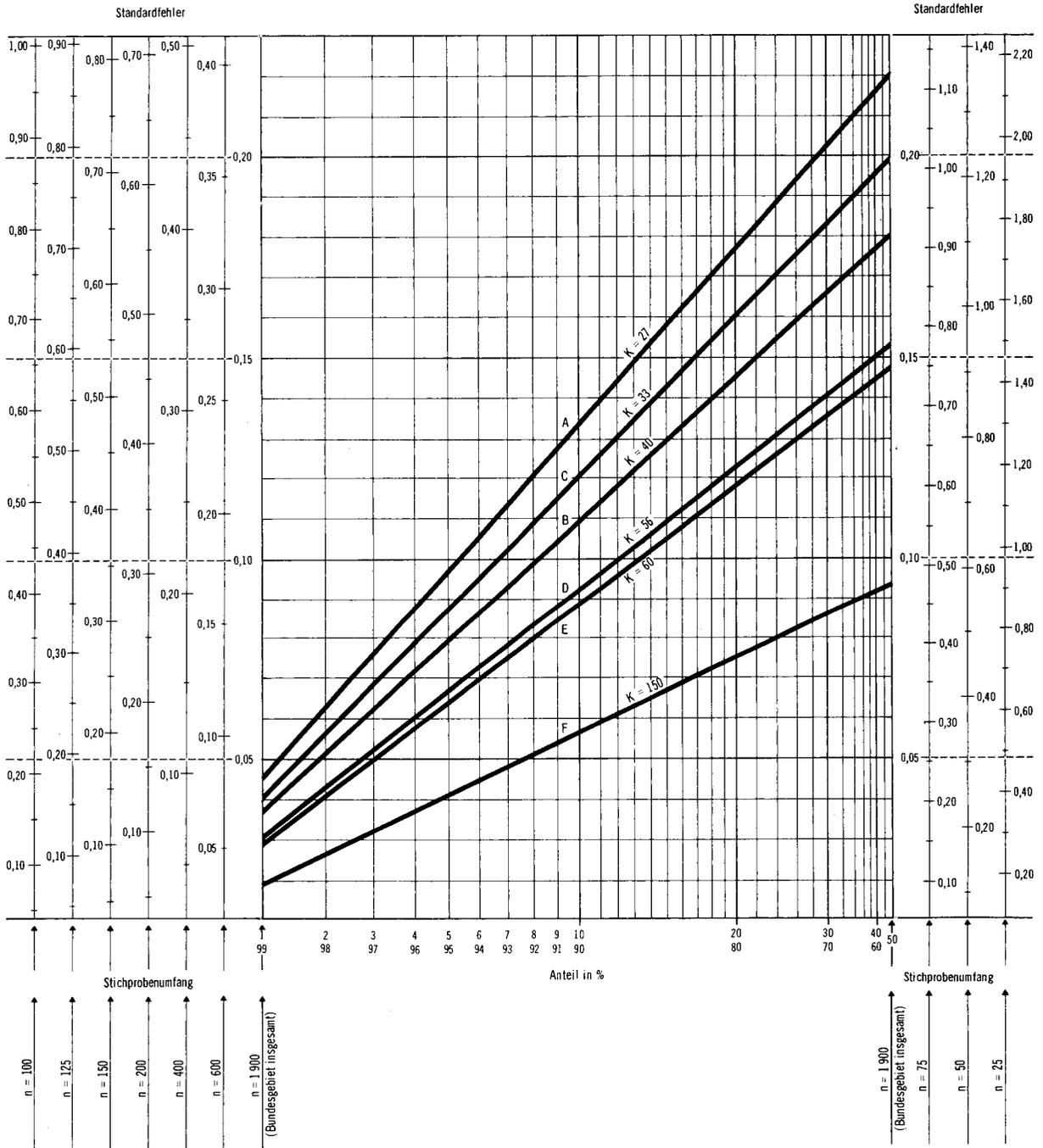
3. Beispiel: Es soll der Standardfehler der Differenz zwischen dem SPD-Anteil der unter 25jährigen weiblichen Wähler im Bundesgebiet (37,9 %) und dem entsprechenden Anteil der gleichaltrigen männlichen Wähler im Bundesgebiet (35,9 %) bestimmt werden. Wir lesen zunächst die Standardfehler für die beiden Wählergruppen auf der Geraden A in Abbildung 1 ab: Für den Anteil $p_1 = 37,9$ % den Standardfehler $s_1 = 0,21$ und für den Anteil $p_2 = 35,9$ % den Standardfehler $s_2 = 0,21$. Der Standardfehler für die Differenz wird sodann aus der Abb. 2 abgelesen.

Es ergibt sich der Wert $s_{p_1 - p_2} = 0,3$ %, der unter der Annahme von $s_{p_1, p_2} = 0$ der einfache Standardfehler der Differenz ist.

Da man nicht damit rechnen muß, daß die beiden Anteile negativ korreliert sind, d.h. $s_{p_1, p_2} < 0$, und da der Bereich des doppelten Standardfehlers bei $s_{p_1, p_2} = 0$ um die Differenz $p_1 - p_2 = 2,0$ %, nämlich von 1,4 % bis 2,6 %, den Wert 0 % nicht enthält, kann man schließen, daß die wirklichen SPD-Anteile dieser beiden Wählergruppen voneinander signifikant abweichen.

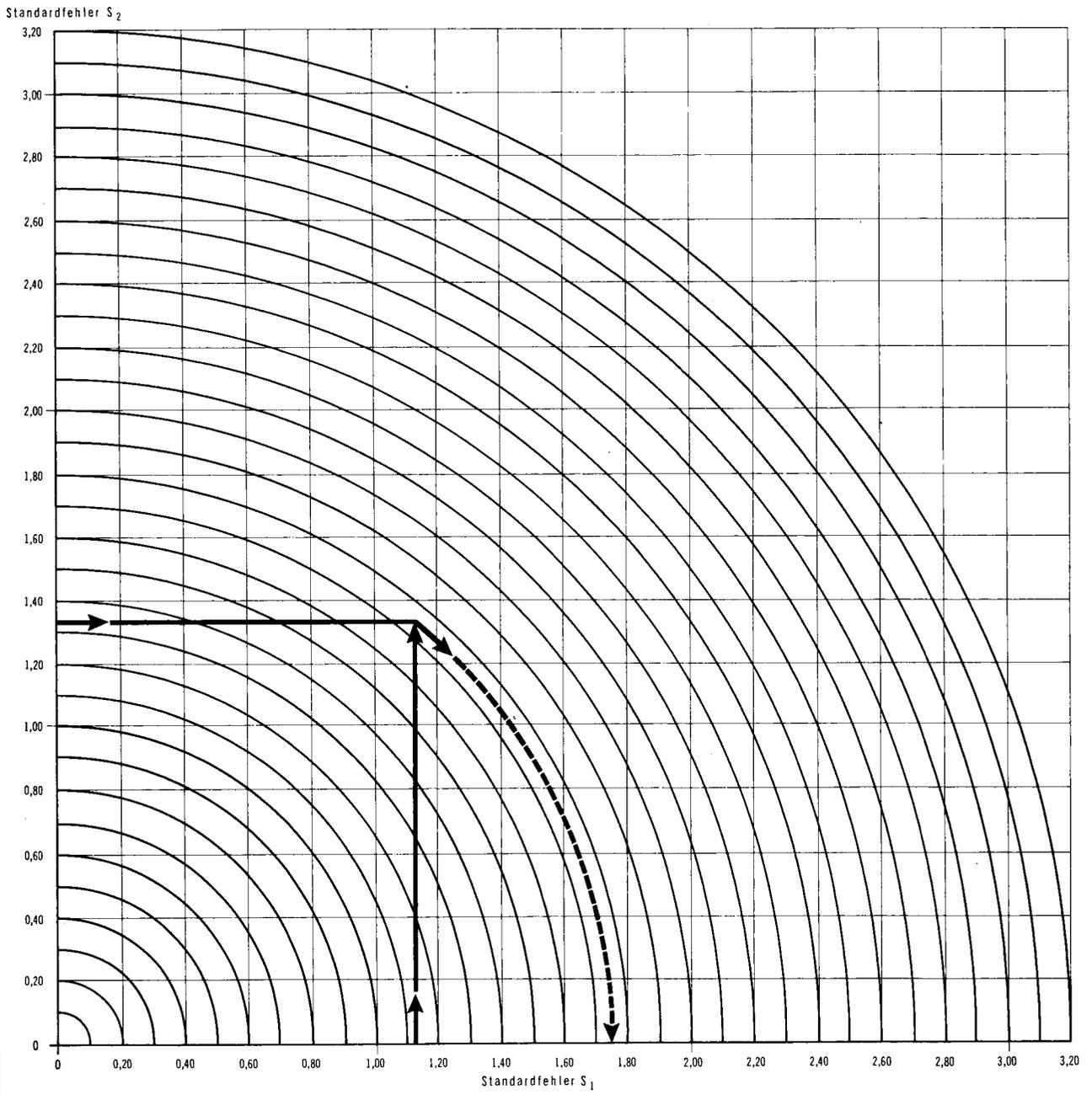
STANDARDFEHLER FÜR DIE GESCHÄTZTEN STIMMANTEILE UND DIE WAHLBETEILIGUNG
 AUS DER REPRÄSENTATIVEN EUROPAWAHLSTATISTIK 1984

- A: Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppe und Geschlecht
- B: Stimmanteil einer Partei für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen
- C: Wahlbeteiligung nach Altersgruppe und Geschlecht
- D: Wahlbeteiligung für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen
- E: Anteil der ungültigen Stimmen nach Altersgruppe und Geschlecht
- F: Anteil der ungültigen Stimmen für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen



GRAPHISCHE ERMITTLUNG DES STANDARDFEHLERS
FÜR DIE DIFFERENZ VON ANTEILSWERTEN AUS UNABHÄNGIGEN UNTERSTICHPROBEN

$$(s = \sqrt{s_1^2 + s_2^2})$$



$$\text{Standardfehler } s = \sqrt{s_1^2 + s_2^2}$$

2 Zusammenfassende Übersichten

2.1 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik

Wahljahr	Bundesgebiet ohne Berlin	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
----------	--------------------------	--------------------	---------	---------------	--------	---------------------	--------	-----------------	-------------------	--------	----------

Stichprobenwahlbezirke

1979	1 751 ¹⁾	96	62	194	27	568	120	68 ²⁾	142	418	56
1984	1 802 ¹⁾	98	59	202	24	576	129	72 ²⁾	156	429	57

Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe
Prozent

1979	3,4 ³⁾	4,3	4,0	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 ⁴⁾	2,0	4,0	5,4
1984	3,5 ³⁾	4,4	3,8	3,0	5,5	4,1	2,9	2,1 ⁴⁾	2,0	4,0	5,5

1) Für Stimmabgabe 1979: 1 851, 1984: 1 912 Wahlbezirke.
2) Für Stimmabgabe 1979: 168, 1984: 182 Wahlbezirke.

3) Für Stimmabgabe 1979 und 1984: 3,7 % Wähler in der Stichprobe.

4) Für Stimmabgabe 1979 und 1984: 5,1 % Wähler.

2.2 Totalergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik

Land	T = Total- ergebnis, S = Stich- probe	Wähler auf 1 000 Wahlbe- rechtigte ¹⁾	Vonn 1 000 gültigen Stimmen ²⁾ entfielen auf							
			SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter	
									FRIEDEN	NPD
Schleswig-Holstein	T	555	409	437	-	45	80	29	10	6
	S	555	412	428	-	47	84	30	11	6
Hamburg	T	544	433	349	-	49	131	37	18	7
	S	544	446	359	-	45	114	36	16	8
Niedersachsen	T	592	413	425	-	49	80	32	10	7
	S	592	410	431	-	46	80	33	10	7
Bremen	T	524	495	299	-	44	118	45	25	8
	S	524	475	313	-	49	118	45	22	7
Nordrhein-West- falen	T	567	427	421	-	42	80	31	12	6
	S	567	434	412	-	43	81	30	12	6
Hessen	T	565	425	409	-	49	77	39	15	10
	S	565	428	406	-	52	76	38	14	9
Rheinland-Pfalz ..	T	748	391	462	-	50	65	31	10	8
	S	748	385	468	-	48	67	32	10	8
Baden-Württemberg.	T	458	279	509	-	70	98	44	12	11
	S	458	280	512	-	69	95	44	12	12
Bayern	T	428	282	-	572	38	65	43	9	10
	S	428	284	-	572	37	66	41	8	9
Saarland	T	767	442	419	-	39	67	34	12	6
	S	767	447	418	-	33	69	32	11	6
Bundesgebiet ohne Berlin	T	542	382	372	83	47	80	36	12	8
	S	542	385	370	83	47	80	35	11	8
dagegen 1979	T	634	417	390	97	58	30	8	-	-
	S	637	419	388	97	59	31	7	-	-

1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

2) Ohne Briefwähler.

2.3 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten
nach Geschlecht und Alter

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte ¹⁾		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1984 gegenüber 1979	
	Europawahl			
	1984	1979		%

Insgesamt

unter 21	2 438,8	2 216,7	+	222,1	+ 10,0
21 - 25	3 734,0	3 227,5	+	506,5	+ 15,7
25 - 30	4 086,3	3 681,9	+	404,4	+ 11,0
30 - 35	3 681,8	3 301,9	+	379,9	+ 11,5
35 - 40	3 268,0	4 023,6	-	755,6	- 18,8
40 - 45	3 959,5	4 379,7	-	420,2	- 9,6
45 - 50	4 338,3	3 503,1	+	835,2	+ 23,8
50 - 60	6 775,4	6 930,4	-	155,0	- 2,2
60 - 70	5 282,7	5 288,7	-	6,0	- 0,1
70 und mehr	6 896,9	6 290,2	+	606,7	+ 9,6
Insgesamt ...	44 461,6 ²⁾	42 843,5 ³⁾	+	1 618,1	+ 3,8

Männer

unter 21	1 235,7	1 126,2	+	109,5	+ 9,7
21 - 25	1 886,2	1 636,5	+	249,7	+ 15,3
25 - 30	2 073,4	1 860,7	+	212,7	+ 11,4
30 - 35	1 859,3	1 661,2	+	198,1	+ 11,9
35 - 40	1 655,1	2 036,1	-	381,0	- 18,7
40 - 45	2 005,4	2 211,6	-	206,2	- 9,3
45 - 50	2 184,9	1 752,8	+	432,1	+ 24,7
50 - 60	3 273,6	3 053,8	+	219,8	+ 7,2
60 - 70	2 050,2	2 080,6	-	30,4	- 1,5
70 und mehr	2 324,0	2 217,5	+	106,5	+ 4,8
Zusammen ...	20 547,7	19 637,1	+	910,6	+ 4,6

Frauen

unter 21	1 203,1	1 090,5	+	112,6	+ 10,3
21 - 25	1 847,8	1 590,9	+	256,9	+ 16,1
25 - 30	2 012,9	1 821,2	+	191,7	+ 10,5
30 - 35	1 822,5	1 640,6	+	181,9	+ 11,1
35 - 40	1 612,9	1 987,5	-	374,6	- 18,8
40 - 45	1 954,1	2 168,1	-	214,0	- 9,9
45 - 50	2 153,3	1 750,3	+	403,0	+ 23,0
50 - 60	3 501,8	3 876,6	-	374,8	- 9,7
60 - 70	3 232,5	3 208,1	+	24,4	+ 0,8
70 und mehr	4 573,0	4 072,7	+	500,3	+ 12,3
Zusammen ...	23 913,9	23 206,4	+	707,5	+ 3,0

1) Ohne die nicht in den Wähler-
verzeichnissen eingetragenen
Wahlberechtigten.

2) Total 44 465 989.

3) Total 42 751 940.

2.4 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen
nach Altersgruppen

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberech- tigte 1)	Wähler ¹⁾		
		1984		1979
		1 000	von 100 Wahlberechtigten	

Insgesamt

unter 21	2 342,2	1 133,1	48,4	55,1
21 - 25	3 520,1	1 473,3	41,9	50,2
25 - 30	3 843,1	1 601,5	41,7	51,8
30 - 35	3 491,5	1 547,7	44,3	56,0
35 - 40	3 113,7	1 487,0	47,8	61,0
40 - 45	3 767,7	1 981,3	52,6	66,2
45 - 50	4 123,1	2 392,9	58,0	67,9
50 - 60	6 366,4	3 896,7	61,2	69,7
60 - 70	4 813,0	3 170,5	65,9	73,2
70 und mehr	6 044,9	3 751,4	62,1	67,5
Insgesamt ...	41 425,7	22 435,4	54,2	63,6

Männer

unter 21	1 189,3	594,7	50,0	56,1
21 - 25	1 786,5	770,0	43,1	51,1
25 - 30	1 954,2	820,6	42,0	51,5
30 - 35	1 759,7	774,1	44,0	54,9
35 - 40	1 573,3	733,9	46,7	59,5
40 - 45	1 910,6	977,3	51,2	65,5
45 - 50	2 082,9	1 197,1	57,5	68,1
50 - 60	3 089,7	1 898,0	61,4	70,5
60 - 70	1 872,8	1 252,5	66,9	74,7
70 und mehr	2 066,8	1 374,6	66,5	72,3
Zusammen ...	19 285,9	10 392,7	53,9	63,6

Frauen

unter 21	1 153,0	538,5	46,7	54,1
21 - 25	1 733,6	703,3	40,6	49,2
25 - 30	1 888,8	780,9	41,3	52,1
30 - 35	1 731,7	773,6	44,7	57,0
35 - 40	1 540,5	753,1	48,9	62,4
40 - 45	1 857,0	1 004,0	54,1	67,1
45 - 50	2 040,2	1 195,8	58,6	67,7
50 - 60	3 276,7	1 998,7	61,0	69,1
60 - 70	2 940,2	1 918,0	65,2	72,3
70 und mehr	3 978,1	2 376,8	59,7	64,7
Zusammen ...	22 139,8	12 042,7	54,4	63,6

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

Schaubild 1

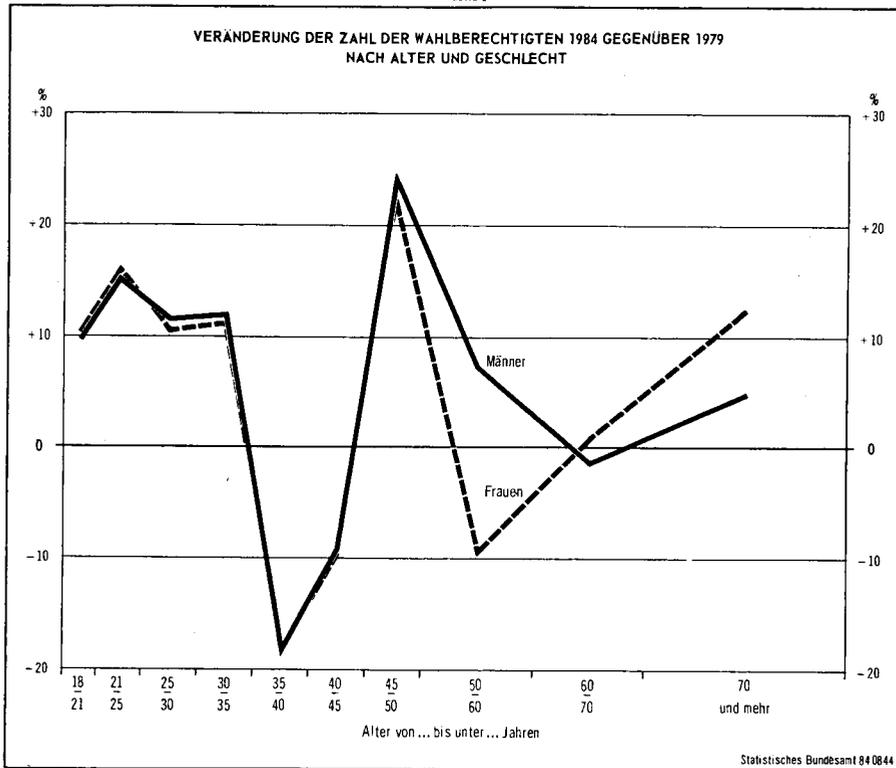
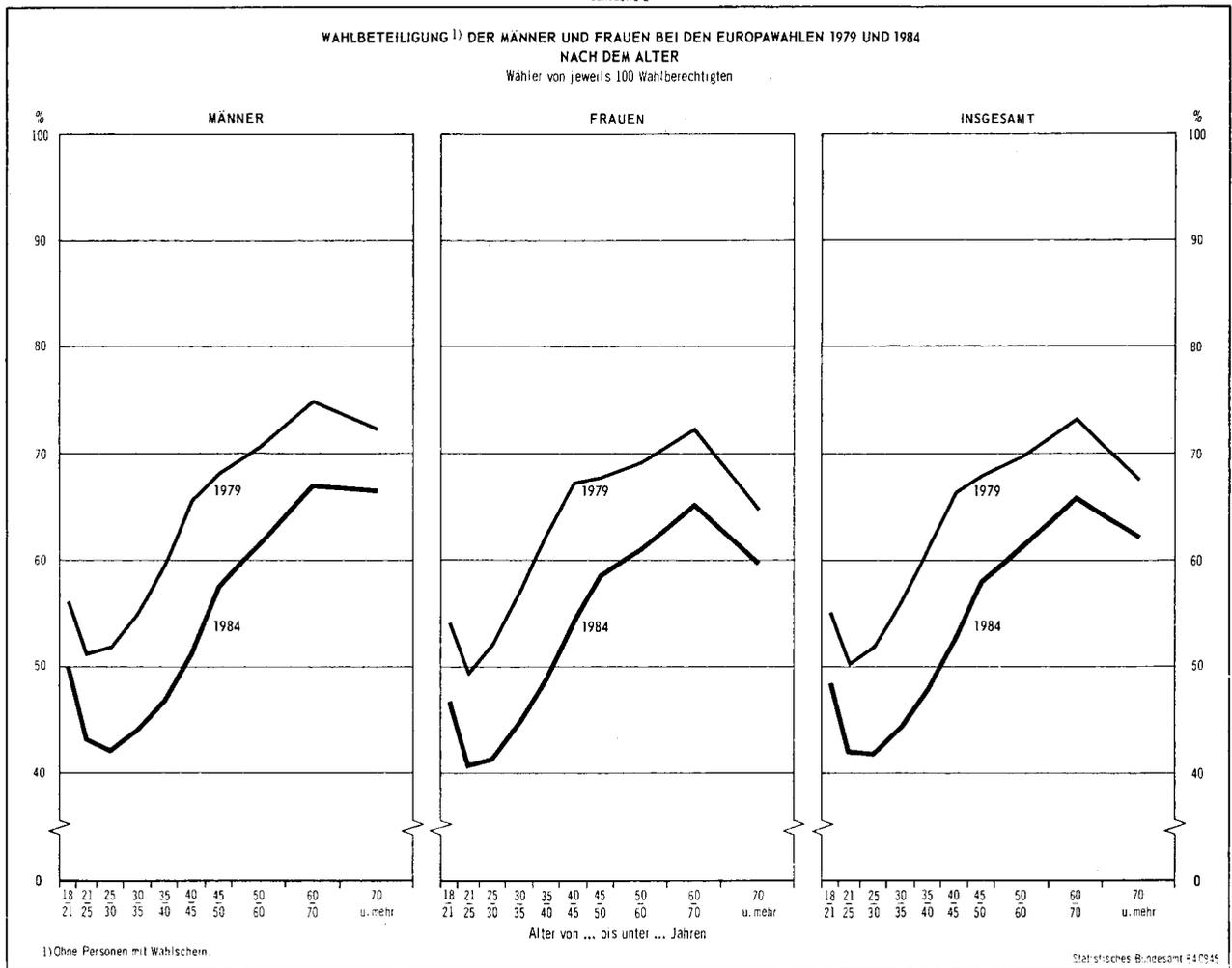


Schaubild 2



2.5 Wahlberechtigte nach Geschlecht und
Alter ohne und mit Wahlschein

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte ¹⁾			
	Insgesamt	ohne	mit	
			Wahlschein	
	1984			1979
1 000			%	

Insgesamt

unter 21	2 438,8	2 342,2	96,5	4,0	5,1
21 - 25	3 734,0	3 520,1	213,9	5,7	7,0
25 - 30	4 086,3	3 843,1	243,2	6,0	7,2
30 - 35	3 681,8	3 491,5	190,4	5,2	6,4
35 - 40	3 268,0	3 113,7	154,2	4,7	5,7
40 - 45	3 959,5	3 767,7	191,9	4,8	5,3
45 - 50	4 338,3	4 123,1	215,1	5,0	5,4
50 - 60	6 775,4	6 366,4	408,9	6,0	7,9
60 - 70	5 282,7	4 813,0	469,7	8,9	10,6
70 und mehr	6 896,9	6 044,9	852,0	12,4	13,9
Insgesamt ...	44 461,6	41 425,7	3 035,9	6,8	8,1

Männer

unter 21	1 235,7	1 189,3	46,4	3,8	5,0
21 - 25	1 886,2	1 786,5	99,7	5,3	6,7
25 - 30	2 073,4	1 954,2	119,1	5,7	7,3
30 - 35	1 859,3	1 759,7	99,6	5,4	6,6
35 - 40	1 655,1	1 573,3	81,8	4,9	5,9
40 - 45	2 005,4	1 910,6	94,8	4,7	5,1
45 - 50	2 184,9	2 082,9	102,0	4,7	5,1
50 - 60	3 273,6	3 089,7	183,8	5,6	7,3
60 - 70	2 050,2	1 872,8	177,3	8,6	10,5
70 und mehr	2 324,0	2 066,8	257,2	11,1	12,1
Zusammen ...	20 547,7	19 285,9	1 261,8	6,1	7,4

Frauen

unter 21	1 203,1	1 153,0	50,1	4,2	5,2
21 - 25	1 847,8	1 733,6	114,3	6,2	7,4
25 - 30	2 012,9	1 888,8	124,1	6,2	7,2
30 - 35	1 822,5	1 731,7	90,8	5,0	6,2
35 - 40	1 612,9	1 540,5	72,4	4,5	5,6
40 - 45	1 954,1	1 857,0	97,1	5,0	5,5
45 - 50	2 153,3	2 040,2	113,1	5,3	5,8
50 - 60	3 501,8	3 276,7	225,1	6,4	8,3
60 - 70	3 232,5	2 940,2	292,3	9,0	10,6
70 und mehr	4 573,0	3 978,1	594,9	13,0	14,9
Zusammen ...	23 913,9	22 139,8	1 774,1	7,4	8,7

1) Ohne die nicht in den Wähler-
verzeichnissen eingetragenen
Wahlberechtigten.

2.6 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen in den Ländern 1984 nach Altersgruppen

Land	Von 100 Wahlberechtigten ¹⁾										
	Insgesamt	Im Alter von etwa ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
	wählen										
	Insgesamt										
Schleswig-Holstein	55,5	50,1	40,3	39,9	44,3	48,0	53,6	60,2	63,3	68,3	66,1
Hamburg	54,4	49,2	42,3	42,9	44,7	46,4	49,4	53,1	58,1	63,9	65,0
Niedersachsen	59,2	54,9	45,7	45,8	49,1	53,5	58,5	64,4	67,3	71,0	65,2
Bremen	52,4	45,1	40,7	39,4	40,6	43,6	49,2	54,3	57,3	62,2	63,5
Nordrhein-Westfalen	56,7	53,0	45,7	44,0	46,1	50,9	55,6	61,1	63,2	67,4	64,4
Hessen	56,5	53,9	45,3	43,6	45,3	48,3	55,1	59,9	63,0	67,9	65,2
Rheinland-Pfalz	74,8	67,7	60,5	61,6	68,7	73,6	77,4	81,7	82,3	83,3	77,3
Baden-Württemberg	45,8	38,0	33,2	34,1	36,3	39,8	44,4	48,8	52,8	58,5	54,2
Bayern	42,8	33,1	30,7	31,7	33,2	34,7	38,7	44,4	49,8	57,2	53,4
Saarland	76,7	70,6	64,2	66,2	70,5	73,3	78,7	81,3	84,1	86,2	81,2
Bundesgebiet ohne Berlin .	54,2	48,4	41,9	41,7	44,3	47,8	52,6	58,0	61,2	65,9	62,1
	Männer										
Schleswig-Holstein	54,3	52,0	40,5	39,5	42,3	45,8	51,8	59,9	62,7	68,3	69,7
Hamburg	53,2	53,4	43,9	44,6	43,3	45,7	45,8	52,1	57,5	63,1	66,9
Niedersachsen	58,8	56,3	47,1	45,8	48,1	52,0	56,8	63,5	67,2	71,6	70,4
Bremen	50,8	46,1	41,4	39,3	39,5	40,8	46,4	52,4	56,3	63,0	65,2
Nordrhein-Westfalen	56,3	54,8	46,9	44,2	45,8	49,5	54,0	60,1	63,2	68,0	68,4
Hessen	56,2	55,5	47,6	43,7	45,0	47,3	52,5	59,8	63,0	68,3	69,2
Rheinland-Pfalz	74,8	68,8	62,3	61,4	67,4	71,5	76,8	81,4	83,3	84,2	81,4
Baden-Württemberg	45,8	39,6	34,3	35,1	36,0	39,2	43,3	48,7	53,5	60,0	59,1
Bayern	42,8	34,5	31,4	32,1	34,1	34,6	38,4	44,1	50,1	58,9	58,8
Saarland	76,4	70,5	65,0	65,9	68,7	72,4	77,9	80,4	84,4	87,6	85,0
Bundesgebiet ohne Berlin .	53,9	50,0	43,1	42,0	44,0	46,7	51,2	57,5	61,4	66,9	66,5
	Frauen										
Schleswig-Holstein	56,5	47,9	40,0	40,4	46,3	50,4	55,6	60,4	63,9	68,2	64,2
Hamburg	55,3	45,4	41,0	41,2	46,1	47,1	53,1	54,2	58,6	64,4	64,0
Niedersachsen	59,5	53,4	44,4	45,8	50,2	55,1	60,4	65,4	67,4	70,6	62,4
Bremen	53,8	43,9	39,8	39,5	41,6	46,6	52,2	56,2	58,1	61,7	62,5
Nordrhein-Westfalen	57,1	51,3	44,5	43,9	46,3	52,2	57,3	62,1	63,2	66,9	62,5
Hessen	56,9	52,2	43,1	43,4	45,6	49,3	57,9	60,0	63,1	67,6	63,0
Rheinland-Pfalz	74,7	66,5	58,4	61,7	70,0	75,8	78,0	81,9	81,4	82,7	75,1
Baden-Württemberg	45,8	36,3	32,0	33,0	36,5	40,5	45,4	48,9	52,2	57,7	51,7
Bayern	42,9	31,7	30,0	31,2	32,3	34,9	38,9	44,8	49,6	56,1	50,5
Saarland	77,1	70,6	63,3	66,6	72,3	74,1	79,5	82,2	83,8	85,3	79,2
Bundesgebiet ohne Berlin .	54,4	46,7	40,6	41,3	44,7	48,9	54,1	58,6	61,0	65,2	59,7

1) Ohne Personen mit Wahrschein.

2.7 Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei

Partei	Wahljahr (EW = Europawahl, BW = Bundestagswahl)	von 100 gültigen Stimmen 1) der		
		Männer und Frauen	Männer	Frauen
		entfielen auf nebenstehende Parteien		
SPD	EW 1984	38,5	38,5	38,4
	BW 1983	38,9	38,4	39,4
	BW 1980	43,5	43,1	43,9
	EW 1979	41,9	42,5	41,4
CDU	EW 1984	37,0	36,0	38,0
	BW 1983	38,0	37,4	38,5
	BW 1980	33,8	34,0	33,5
	EW 1979	38,8	37,8	39,6
CSU	EW 1984	8,3	8,0	8,5
	BW 1983	10,5	10,3	10,7
	BW 1980	10,2	10,2	10,2
	EW 1979	9,7	9,4	9,9
F.D.P.	EW 1984	4,7	5,1	4,4
	BW 1983	6,7	7,2	6,3
	BW 1980	10,6	10,5	10,8
	EW 1979	5,9	5,9	5,8
GRÜNE 2)	EW 1984	8,0	9,0	7,2
	BW 1983	5,3	5,9	4,8
	BW 1980	1,4	1,6	1,2
	EW 1979	3,1	3,5	2,7
Sonstige	EW 1984	3,5	3,5	3,5
	BW 1983	0,5	0,7	0,3
	BW 1980	0,5	0,6	0,3
	EW 1979	0,7	0,9	0,6

1) Ohne Stimmen der Briefwähler. - 2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

2.8 Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei 1984

in den Ländern

Prozent

Land	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ entfielen auf					
	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
Insgesamt						
Schleswig-Holstein	41,2	42,8	-	4,7	8,4	3,0
Hamburg	44,6	35,9	-	4,5	11,4	3,6
Niedersachsen	41,0	43,1	-	4,6	8,0	3,3
Bremen	47,5	31,3	-	4,9	11,8	4,5
Nordrhein-Westfalen	43,4	41,2	-	4,3	8,1	3,0
Hessen	42,8	40,6	-	5,2	7,6	3,8
Rheinland-Pfalz	38,5	46,8	-	4,8	6,7	3,2
Baden-Württemberg	28,0	51,2	-	6,9	9,5	4,4
Bayern	28,4	-	57,2	3,7	6,6	4,1
Saarland	44,7	41,8	-	3,3	6,9	3,2
Bundesgebiet ohne Berlin ...	38,5	37,0	8,3	4,7	8,0	3,5
Männer						
Schleswig-Holstein	40,9	42,0	-	5,0	9,4	2,8
Hamburg	43,4	35,2	-	4,8	13,0	3,5
Niedersachsen	41,0	42,1	-	4,9	8,8	3,1
Bremen	47,4	30,3	-	4,9	13,3	4,0
Nordrhein-Westfalen	43,4	39,9	-	4,6	9,1	3,0
Hessen	42,5	39,9	-	5,4	8,6	3,7
Rheinland-Pfalz	38,8	45,4	-	5,2	7,5	3,1
Baden-Württemberg	28,4	49,2	-	7,6	10,5	4,4
Bayern	28,7	-	55,3	4,2	7,5	4,2
Saarland	45,4	39,9	-	3,6	7,9	3,3
Bundesgebiet ohne Berlin ...	38,5	36,0	8,0	5,1	9,0	3,5
Frauen						
Schleswig-Holstein	41,3	43,6	-	4,4	7,6	3,1
Hamburg	45,4	36,4	-	4,2	10,3	3,7
Niedersachsen	41,0	43,9	-	4,3	7,3	3,5
Bremen	47,6	32,1	-	4,9	10,7	4,8
Nordrhein-Westfalen	43,4	42,4	-	4,0	7,2	3,0
Hessen	43,1	41,1	-	5,0	6,8	4,0
Rheinland-Pfalz	38,2	48,1	-	4,6	6,0	3,2
Baden-Württemberg	27,7	53,0	-	6,3	8,7	4,4
Bayern	28,1	-	58,8	3,3	5,9	3,9
Saarland	44,0	43,6	-	3,1	6,0	3,2
Bundesgebiet ohne Berlin ...	38,4	38,0	8,5	4,4	7,2	3,5

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

2.9 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahljahr (EW = Europawahl, BW = Bundestagswahl)	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ nebenstehender Altersgruppen entfielen auf					
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE ²⁾	Sonstige
Insgesamt							
18 - 25	EW 1984	36,9	28,7	6,3	3,6	19,8	4,7
	BW 1983	39,0	31,4	9,8	5,3	13,9	0,6
	BW 1980	48,9	25,0	9,4	11,4	4,8	0,4
	EW 1979	44,7	29,1	8,4	6,4	10,4	0,9
25 - 35	EW 1984	39,0	27,1	6,5	4,0	18,6	4,8
	BW 1983	39,4	32,8	10,2	6,3	10,8	0,6
	BW 1980	47,1	26,6	10,0	13,3	2,4	0,5
	EW 1979	46,0	31,7	8,7	7,1	5,6	0,9
35 - 45	EW 1984	37,9	37,6	7,5	5,6	8,2	3,3
	BW 1983	36,0	39,7	10,9	8,6	4,4	0,4
	BW 1980	40,5	34,9	10,3	13,1	0,9	0,3
	EW 1979	40,6	40,8	9,0	6,7	2,4	0,5
45 - 60	EW 1984	39,8	39,3	8,4	5,1	4,1	3,2
	BW 1983	39,6	39,7	10,4	7,3	2,4	0,5
	BW 1980	42,4	36,3	10,3	9,9	0,6	0,5
	EW 1979	41,4	40,7	9,9	5,5	1,8	0,6
60 und mehr	EW 1984	37,9	42,4	10,0	4,7	2,1	2,9
	BW 1983	39,8	41,7	10,9	5,9	1,2	0,5
	BW 1980	42,1	39,1	10,7	7,4	0,4	0,4
	EW 1979	40,1	42,6	10,9	4,7	0,8	0,8
Insgesamt ...	EW 1984	38,5	37,0	8,3	4,7	8,0	3,5
	BW 1983	38,9	38,0	10,5	6,7	5,3	0,5
	BW 1980	43,5	33,8	10,2	10,6	1,4	0,5
	EW 1979	41,9	38,8	9,7	5,9	3,1	0,7
Männer							
18 - 25	EW 1984	35,9	29,5	6,3	3,8	19,9	4,5
	BW 1983	37,6	32,2	9,8	5,4	14,2	0,7
	BW 1980	47,6	26,0	9,6	10,9	5,3	0,7
	EW 1979	43,9	29,1	8,4	6,3	11,2	1,1
25 - 35	EW 1984	38,3	26,9	6,6	4,3	19,8	4,1
	BW 1983	38,3	32,9	10,2	6,3	11,5	0,7
	BW 1980	46,4	27,4	10,2	12,8	2,6	0,7
	EW 1979	46,2	30,8	8,7	7,0	6,2	1,1
35 - 45	EW 1984	38,5	36,4	7,4	5,9	8,9	2,9
	BW 1983	35,7	39,5	10,8	8,8	4,7	0,5
	BW 1980	40,3	35,3	10,4	12,6	0,9	0,4
	EW 1979	41,3	40,1	8,9	6,7	2,4	0,7
45 - 60	EW 1984	40,3	39,0	8,1	5,5	4,1	3,0
	BW 1983	39,7	39,1	10,1	8,0	2,4	0,7
	BW 1980	42,2	36,8	10,1	9,7	0,6	0,6
	EW 1979	42,3	40,1	9,5	5,6	1,7	0,9
60 und mehr	EW 1984	37,9	41,1	9,9	5,2	2,5	3,4
	BW 1983	39,9	40,4	10,5	6,8	1,5	0,9
	BW 1980	41,2	39,9	10,7	7,1	0,4	0,7
	EW 1979	40,6	41,8	10,9	4,8	0,9	1,1
Zusammen ...	EW 1984	38,5	36,0	8,0	5,1	9,0	3,5
	BW 1983	38,4	37,4	10,3	7,2	5,9	0,7
	BW 1980	43,1	34,0	10,2	10,5	1,6	0,6
	EW 1979	42,5	37,8	9,4	5,9	3,5	0,9
Frauen							
18 - 25	EW 1984	37,9	27,9	6,3	3,3	19,7	4,9
	BW 1983	40,6	30,6	9,7	5,2	13,5	0,4
	BW 1980	50,3	23,9	9,1	11,9	4,3	0,4
	EW 1979	45,5	29,2	8,4	6,6	9,5	0,8
25 - 35	EW 1984	39,7	27,2	6,5	3,7	17,5	5,4
	BW 1983	40,4	32,6	10,2	6,2	10,1	0,5
	BW 1980	47,9	25,9	9,7	13,9	2,4	0,3
	EW 1979	45,8	32,5	8,6	7,3	5,0	0,8
35 - 45	EW 1984	38,5	36,4	7,4	5,9	8,9	2,9
	BW 1983	36,4	40,0	10,9	8,3	4,1	0,3
	BW 1980	40,7	34,4	10,2	13,6	0,8	0,3
	EW 1979	39,8	41,6	9,1	6,8	2,4	0,3
45 - 60	EW 1984	39,4	39,7	8,8	4,7	4,1	3,4
	BW 1983	39,6	40,1	10,8	6,7	2,4	0,4
	BW 1980	42,5	35,9	10,6	10,1	0,6	0,3
	EW 1979	40,7	41,3	10,3	5,5	1,8	0,5
60 und mehr	EW 1984	37,9	43,2	10,1	4,4	1,9	2,6
	BW 1983	39,7	42,4	11,1	5,4	1,1	0,3
	BW 1980	42,6	38,7	10,6	7,5	0,3	0,3
	EW 1979	39,8	43,2	11,0	4,6	0,8	0,6
Zusammen ...	EW 1984	38,4	38,0	8,5	4,4	7,2	3,5
	BW 1983	39,4	38,5	10,7	6,3	4,8	0,3
	BW 1980	43,9	33,5	10,2	10,8	1,2	0,3
	EW 1979	41,4	39,6	9,9	5,8	2,7	0,6

1) Ohne Stimmen der Briefwähler; bei Bundestagswahlen Zweitstimmen.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

2.10 Wählerschaft der Parteien bei der Europawahl 1984 nach Alter und Geschlecht

Partei	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	18 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 60		60 und mehr	
	1984	1979	1984	1979	1984	1979	1984	1979	1984	1979
Insgesamt										
SPD	11,2	11,4	14,3	15,4	15,2	19,6	28,9	26,4	30,4	27,2
CDU	9,0	8,1	10,3	11,5	15,7	21,3	29,6	28,0	35,3	31,2
CSU	8,9	9,3	11,1	12,6	14,1	18,8	28,5	27,3	37,4	32,0
F.D.P.	8,9	11,8	11,9	17,1	18,2	23,3	30,1	25,2	30,9	22,6
GRÜNE	28,8	36,1	32,8	25,5	15,8	15,7	14,3	15,2	8,2	7,5
Sonstige	15,7	14,0	19,1	17,5	14,5	13,3	25,4	24,8	25,4	30,4
dar.: FRIEDEN	19,1	x	27,6	x	17,2	x	19,2	x	16,8	x
NPD	11,7	x	9,4	x	10,0	x	31,4	x	37,6	x
Insgesamt ...	11,7	10,7	14,1	14,0	15,5	20,2	27,9	26,7	30,9	28,3
Männer										
SPD	12,3	12,4	15,3	16,5	16,4	21,2	31,1	26,9	24,9	23,1
CDU	10,8	9,3	11,5	12,4	16,6	23,1	32,1	28,6	28,9	26,7
CSU	10,4	10,7	12,7	13,9	15,3	20,4	30,1	27,2	31,5	27,8
F.D.P.	10,0	12,8	13,0	17,9	19,0	24,5	32,1	25,4	25,9	19,4
GRÜNE	29,3	38,6	33,9	26,9	16,3	15,1	13,5	13,2	7,0	6,2
Sonstige	17,3	14,3	18,3	18,0	14,0	15,0	25,9	25,6	24,5	27,2
dar.: FRIEDEN	21,0	x	29,9	x	16,9	x	17,4	x	14,7	x
NPD	13,9	x	10,4	x	10,9	x	31,1	x	33,7	x
Zusammen ...	13,2	12,0	15,4	15,1	16,5	21,7	29,7	27,0	25,3	24,1
Frauen										
SPD	10,2	10,6	13,4	14,5	14,2	18,2	27,1	26,0	35,2	30,8
CDU	7,6	7,1	9,3	10,7	14,9	19,8	27,6	27,5	40,6	34,8
CSU	7,6	8,2	9,9	11,4	13,1	17,4	27,2	27,5	42,2	35,5
F.D.P.	7,8	10,9	10,8	16,5	17,4	22,2	28,2	25,0	35,9	25,4
GRÜNE	28,3	33,4	31,5	24,0	15,3	16,3	15,3	17,4	9,6	8,9
Sonstige	14,3	13,6	19,7	16,9	14,9	10,9	25,0	23,5	26,1	35,1
dar.: FRIEDEN	18,0	x	26,1	x	17,5	x	20,3	x	18,0	x
NPD	6,5	x	7,3	x	8,0	x	32,0	x	46,2	x
Zusammen ...	10,3	9,6	12,9	13,1	14,6	18,9	26,4	26,5	35,7	32,0

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Schaubild 3

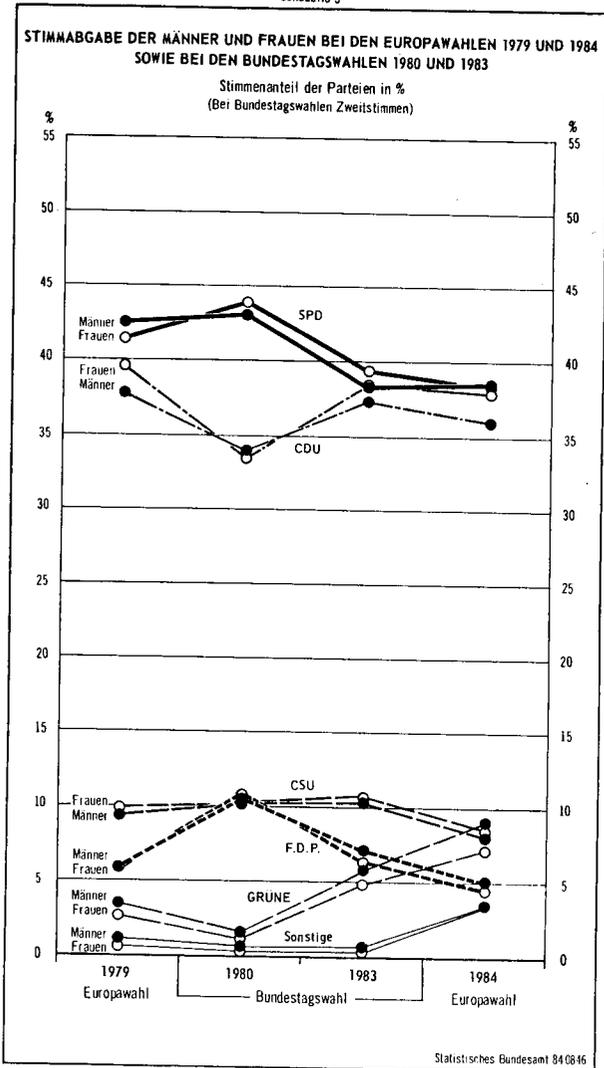


Schaubild 4

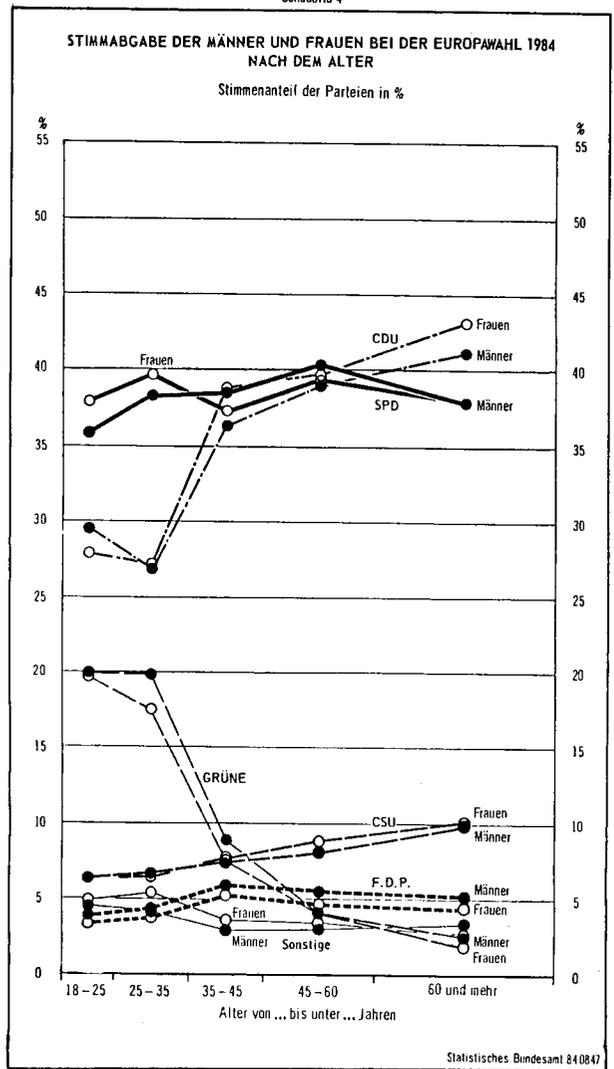
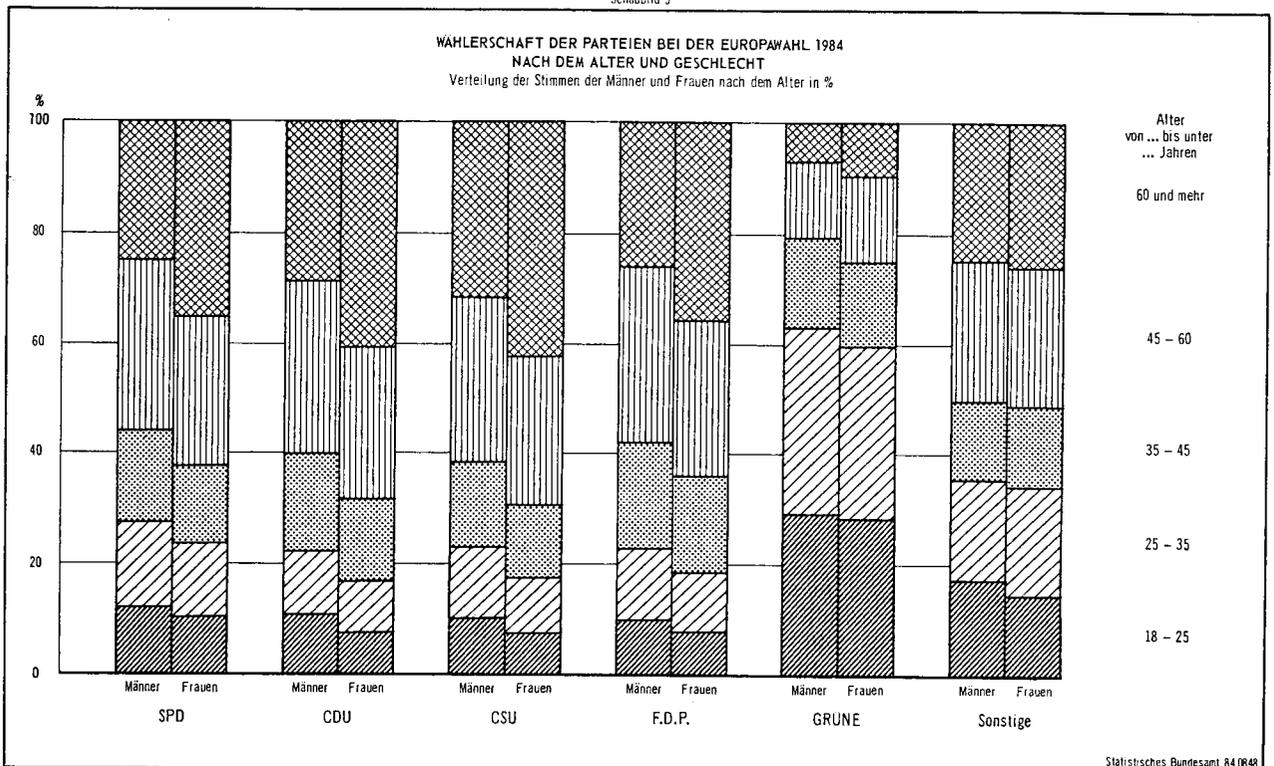


Schaubild 5



2.11 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen
in den Ländern bei der Europawahl 1984

Land	Art der ungültigen Stimmen							
	Insgesamt		Stimmzettel leer oder durchgestrichen		Stimmzettel mehrere Kreuze		Sonstige Ursachen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	10,6	3,1	6,7	63,1	2,9	27,2	1,0	9,7
Hamburg	6,9	2,0	3,8	54,3	2,4	35,1	0,7	10,6
Niedersachsen	37,3	10,8	22,5	60,3	10,8	29,0	4,0	10,6
Bremen	2,9	0,8	1,7	60,0	1,0	35,0	0,1	5,0
Nordrhein-Westfalen	76,7	22,2	43,6	56,8	28,9	37,7	4,2	5,5
Hessen	38,9	11,3	26,0	66,8	10,1	25,9	2,8	7,3
Rheinland-Pfalz	72,8	21,1	60,9	83,7	11,5	15,8	0,4	0,5
Baden-Württemberg	33,8	9,8	22,8	67,6	8,1	24,0	2,8	8,4
Bayern	42,7	12,4	30,2	70,7	9,5	22,3	3,0	7,0
Saarland	22,1	6,4	18,2	82,3	2,8	12,7	1,1	5,0
Bundesgebiet ohne Berlin ...	344,8	100	236,5	68,6	88,1	25,5	20,2	5,9
dagegen: 1979 ...	231,4	100	148,4	64,1	67,6	29,2	15,4	6,7
Männer								
Schleswig-Holstein	4,8	2,8	2,9	61,2	1,2	25,4	0,6	13,4
Hamburg	3,1	1,8	1,7	52,5	1,1	35,0	0,4	12,5
Niedersachsen	18,5	10,8	11,0	59,3	5,2	27,9	2,4	12,8
Bremen	1,5	0,9	0,9	62,7	0,4	28,9	0,1	8,4
Nordrhein-Westfalen	36,6	21,3	20,7	56,5	13,5	37,0	2,4	6,5
Hessen	17,9	10,4	11,9	66,3	4,4	24,6	1,6	9,2
Rheinland-Pfalz	38,5	22,4	32,9	85,4	5,4	14,0	0,2	0,6
Baden-Württemberg	17,1	10,0	11,5	67,5	3,6	21,3	1,9	11,2
Bayern	21,7	12,6	15,5	71,3	3,9	17,8	2,4	10,9
Saarland	11,9	6,9	9,7	82,0	1,4	12,1	0,7	6,0
Bundesgebiet ohne Berlin ...	171,6	100	118,7	69,2	40,1	23,4	12,8	7,4
dagegen: 1979 ...	112,8	100	74,8	66,3	29,5	26,1	8,5	7,6
Frauen								
Schleswig-Holstein	5,8	3,3	3,8	64,7	1,7	28,6	0,4	6,7
Hamburg	3,8	2,2	2,1	55,9	1,3	35,2	0,3	9,0
Niedersachsen	18,8	10,9	11,6	61,3	5,7	30,1	1,6	8,5
Bremen	1,4	0,8	0,8	57,2	0,6	41,6	0,0	1,3
Nordrhein-Westfalen	40,1	23,2	22,9	57,2	15,4	38,3	1,8	4,5
Hessen	21,0	12,1	14,1	67,2	5,7	27,1	1,2	5,7
Rheinland-Pfalz	34,3	19,8	28,0	81,8	6,1	17,8	0,2	0,5
Baden-Württemberg	16,7	9,6	11,3	67,6	4,5	26,8	0,9	5,6
Bayern	21,0	12,1	14,7	70,1	5,7	27,0	0,6	2,9
Saarland	10,2	5,9	8,5	82,8	1,4	13,5	0,4	3,7
Bundesgebiet ohne Berlin ...	173,2	100	117,8	68,0	47,9	27,7	7,4	4,3
dagegen: 1979 ...	118,6	100	73,7	62,1	38,1	32,1	6,9	5,8

T a b e l l e n

1 WAHLBERECHTIGTE, WAHLER UND
(HOCHGERECHNETE ERGEB)

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	INSGESAMT											
			WAHLBERECHTIGTE LT. WAHLERVERZEICHNIS						WAHLER		WAHL- BE- TEILI- GUNG 1)	WAHLBERECH-		
			INSGESAMT		MIT		OHNE		WAHLSCH E I N			ZUSAMMEN		
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
S C H L E S W I G -														
1	1964 - 1966	16 - 21	109,7	5,5	3,7	3,3	106,0	5,6	53,0	5,1	50,1	57,4	6,2	
2	1960 - 1963	21 - 25	159,5	8,0	7,0	6,3	152,5	8,1	61,4	5,9	40,3	80,3	8,6	
3	1955 - 1959	25 - 30	165,2	8,3	7,9	7,1	157,3	8,4	62,8	6,0	39,9	84,3	9,1	
4	1950 - 1954	30 - 35	161,1	8,1	6,0	5,4	155,1	8,2	68,7	6,6	44,3	81,4	8,8	
5	1945 - 1949	35 - 40	160,1	8,0	5,2	4,7	154,9	8,2	74,4	7,1	48,0	82,6	8,9	
6	1940 - 1944	40 - 45	209,6	10,5	7,0	6,2	202,8	10,8	108,7	10,4	53,6	108,8	11,7	
7	1935 - 1939	45 - 50	213,7	10,7	7,9	7,1	205,8	10,9	123,8	11,9	60,2	109,0	11,7	
8	1925 - 1934	50 - 60	274,3	13,8	13,9	12,4	260,5	13,8	164,9	15,8	63,3	133,0	14,3	
9	1915 - 1924	60 - 70	219,2	11,0	16,1	14,4	203,1	10,8	138,6	13,3	68,2	84,7	9,1	
10	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	320,9	16,1	36,9	33,1	283,9	15,1	187,6	18,0	66,1	108,2	11,6	
11	Z U S A M M E N		1993,5	100,0	111,7	100,0	1881,7	100,0	1044,0	100,0	55,5	929,8	100,0	
H A M														
12	1964 - 1966	18 - 21	66,3	5,5	4,8	3,7	63,5	5,7	31,3	5,1	49,2	32,7	5,9	
13	1960 - 1963	21 - 25	86,9	6,9	6,8	5,3	80,1	7,1	33,9	5,6	42,3	41,2	7,4	
14	1955 - 1959	25 - 30	87,7	7,0	7,2	5,6	80,4	7,2	34,5	5,7	42,9	43,9	7,9	
15	1950 - 1954	30 - 35	79,9	6,4	6,3	4,9	73,6	6,6	32,9	5,4	44,7	41,0	7,4	
16	1945 - 1949	35 - 40	87,3	7,0	5,5	4,3	81,8	7,3	38,0	6,2	46,4	43,2	7,8	
17	1940 - 1944	40 - 45	116,4	9,3	8,5	6,6	107,9	9,6	53,2	8,7	49,4	59,5	10,8	
18	1935 - 1939	45 - 50	118,5	9,5	9,0	7,0	109,5	9,8	58,2	9,5	53,1	58,7	10,6	
19	1925 - 1934	50 - 60	188,2	15,0	20,1	15,7	168,1	15,0	97,7	16,0	58,1	86,0	15,5	
20	1915 - 1924	60 - 70	167,6	13,4	23,6	18,4	144,0	12,8	92,0	15,1	63,9	64,3	11,6	
21	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	250,1	20,0	36,5	28,5	213,6	19,0	138,7	22,7	65,0	82,9	15,0	
22	Z U S A M M E N		1250,6	100,0	128,3	100,0	1122,5	100,0	610,4	100,0	54,4	553,5	100,0	
N I E D E R														
23	1964 - 1966	18 - 21	311,5	5,6	7,4	2,4	304,1	5,8	166,9	5,4	54,9	159,8	6,2	
24	1960 - 1963	21 - 25	472,3	8,6	24,7	8,0	447,7	8,6	204,8	6,6	45,7	237,2	9,2	
25	1955 - 1959	25 - 30	503,2	9,1	29,0	9,4	474,2	9,1	217,3	7,0	45,8	256,8	10,0	
26	1950 - 1954	30 - 35	466,3	8,4	19,1	6,2	447,3	8,6	219,6	7,1	49,1	238,7	9,3	
27	1945 - 1949	35 - 40	412,3	7,5	13,2	4,3	399,1	7,7	213,5	6,9	53,5	212,9	8,3	
28	1940 - 1944	40 - 45	491,0	8,9	17,0	5,5	474,0	9,1	277,5	9,0	58,5	253,1	9,8	
29	1935 - 1939	45 - 50	528,8	9,6	18,4	6,0	510,4	9,8	328,7	10,6	64,4	270,0	10,5	
30	1925 - 1934	50 - 60	811,7	14,7	37,8	12,3	773,8	14,8	520,7	16,9	67,3	386,4	15,0	
31	1915 - 1924	60 - 70	650,6	11,8	46,1	15,0	604,5	11,6	429,1	13,9	71,0	251,3	9,8	
32	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	876,2	15,9	95,4	31,0	780,8	15,0	509,1	16,5	65,2	304,4	11,8	
33	Z U S A M M E N		5523,9	100,0	308,0	100,0	5215,8	100,0	3087,1	100,0	59,2	2570,5	100,0	

1) OHNE PERSONEN MIT WAHLSCH E I N.

t e i l

WAHLBETEILIGUNG IN DEN LAENDERN 1984

NISSE DER STICHPROBE)

MAENNER								FRAUEN								LFD. NR.	
TIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS				WAEHLER				WAHLBERECHTIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS				WAEHLER					
MIT		OHNE		MIT		OHNE		ZUSAMMEN		MIT		OHNE		ZUSAMMEN			
WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN			
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
H O L S T E I N																	
1,8	4,0	55,6	6,3	28,9	6,0	52,0		52,2	4,9	1,9	2,9	50,3	5,0	24,1	4,3	47,9	1
3,5	7,6	76,8	8,7	31,1	6,5	40,5		79,2	7,4	3,6	5,4	75,7	7,6	30,3	5,4	40,0	2
4,4	9,7	79,9	9,0	31,6	6,6	39,5		80,9	7,6	3,5	5,3	77,4	7,8	31,2	5,5	40,4	3
3,2	7,0	78,2	8,8	33,1	6,9	42,3		79,7	7,5	2,8	4,3	76,8	7,7	35,6	6,3	46,3	4
3,0	6,5	79,6	9,0	36,5	7,6	45,8		77,5	7,3	2,3	3,4	75,3	7,5	37,9	6,7	50,4	5
3,6	7,9	105,2	11,9	54,5	11,3	51,8		101,0	9,5	3,4	5,1	97,6	9,8	54,3	9,6	55,6	6
3,9	8,6	105,1	11,9	63,0	13,1	59,9		104,6	9,8	4,0	6,1	100,6	10,1	60,8	10,8	60,4	7
6,1	13,4	127,0	14,4	79,6	16,6	62,7		141,3	13,3	7,8	11,8	133,5	13,4	85,4	15,1	63,9	8
5,8	12,9	78,9	8,9	53,9	11,2	66,3		134,5	12,6	10,3	15,5	124,2	12,5	84,8	15,0	68,2	9
10,2	22,5	98,0	11,1	68,3	14,2	69,7		212,6	20,0	26,7	40,3	185,9	18,6	119,3	21,2	64,2	10
45,4	100,0	884,4	100,0	480,4	100,0	54,3		1063,6	100,0	66,3	100,0	997,3	100,0	563,6	100,0	56,5	11
B U R G																	
2,4	4,5	30,3	6,1	16,2	6,1	53,4		35,6	5,1	2,4	3,2	33,2	5,3	15,1	4,4	45,4	12
3,0	5,6	38,2	7,6	16,8	6,3	43,9		45,7	6,6	3,8	5,1	41,9	6,7	17,1	5,0	41,0	13
3,4	6,3	40,6	8,1	18,1	6,8	44,6		43,7	6,3	3,9	5,2	39,9	6,4	16,4	4,6	41,2	14
3,3	6,1	37,7	7,5	16,3	6,1	43,3		38,6	5,6	3,0	4,0	35,9	5,8	16,5	4,8	46,1	15
2,9	5,4	40,4	8,1	18,5	6,9	45,7		44,1	6,3	2,6	3,5	41,4	6,7	19,5	5,7	47,1	16
4,2	7,7	55,3	11,1	25,3	9,5	45,8		56,9	8,2	4,3	5,8	52,5	8,4	27,9	8,1	53,1	17
4,0	7,5	54,7	10,9	28,5	10,7	52,1		59,6	8,6	4,9	6,6	54,9	8,8	29,7	8,6	54,2	18
8,7	16,3	77,3	15,5	44,5	16,7	57,5		102,2	14,7	11,3	15,2	90,8	14,6	53,2	15,4	58,6	19
9,4	17,6	54,8	11,0	34,6	13,0	63,1		103,3	14,8	14,1	19,0	89,2	14,3	57,4	16,7	64,4	20
12,4	23,0	70,5	14,1	47,1	17,7	66,9		167,2	24,0	24,2	32,4	143,1	23,0	91,6	26,6	64,0	21
53,7	100,0	499,7	100,0	265,8	100,0	53,2		697,3	100,0	74,6	100,0	622,8	100,0	344,6	100,0	55,3	22
S A C H S E N																	
3,3	2,7	156,5	6,4	88,1	6,1	56,3		151,6	5,1	4,1	2,2	147,6	5,3	76,8	4,8	53,4	23
11,3	9,0	225,9	9,2	106,4	7,4	47,1		235,1	8,0	13,4	7,3	221,7	8,0	98,4	6,0	44,4	24
14,4	11,5	242,4	9,9	111,0	7,7	45,8		246,4	8,3	14,5	8,0	231,9	8,4	106,3	6,4	45,8	25
10,7	8,5	228,0	9,3	109,6	7,6	48,1		227,6	7,7	8,4	4,6	219,3	7,9	110,1	6,7	50,2	26
7,6	6,0	205,3	8,4	106,7	7,4	52,0		199,5	6,8	5,7	3,1	193,8	7,0	106,8	6,5	55,1	27
8,5	6,8	244,5	10,0	138,8	9,7	56,8		237,9	8,1	8,5	4,6	229,5	8,3	138,7	8,4	60,4	28
8,6	6,8	261,4	10,7	165,9	11,5	63,5		258,9	8,8	9,8	5,4	249,1	9,0	162,8	9,9	65,4	29
16,0	12,8	370,4	15,1	248,9	17,3	67,2		425,3	14,4	21,8	12,0	403,5	14,6	271,8	16,5	67,4	30
16,1	12,9	235,2	9,6	168,4	11,7	71,6		399,2	13,5	30,0	16,4	369,3	13,3	260,7	15,8	70,6	31
28,8	23,0	275,5	11,3	194,0	13,5	70,4		571,8	19,4	66,6	36,4	505,2	18,2	315,1	19,1	62,4	32
125,4	100,0	2445,1	100,0	1437,8	100,0	58,8		2953,4	100,0	182,6	100,0	2770,8	100,0	1649,3	100,0	59,5	33

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	INSGESAMT										WAHLBERECH	
			WAHLBERECHTIGTE LT. WAELERVERZEICHNIS				WAELER				WAHL- BE- TEIL- GUNG 1)	ZUSAMMEN		
			INSGESAMT		MIT		OHNE		WAHLSCH E I N			1000	%	
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%				
													B R E	
1	1964 - 1966	18 - 21	25,9	5,0	1,2	3,2	24,8	5,1	11,2	4,4	45,1	13,7	5,7	
2	1960 - 1963	21 - 25	39,8	7,6	2,3	6,5	37,5	7,7	15,2	6,0	40,7	20,6	8,6	
3	1955 - 1959	25 - 30	42,1	8,1	2,5	7,1	39,5	8,1	15,6	6,1	39,4	21,6	9,1	
4	1950 - 1954	30 - 35	38,7	7,4	1,9	5,2	36,8	7,6	14,9	5,9	40,6	19,6	8,2	
5	1945 - 1949	35 - 40	36,2	6,9	1,9	5,2	34,4	7,1	15,0	5,9	43,6	18,9	8,0	
6	1940 - 1944	40 - 45	46,2	8,8	1,9	5,3	44,3	9,1	21,8	8,6	49,2	23,6	9,9	
7	1935 - 1939	45 - 50	48,6	9,3	2,2	6,0	46,4	9,5	25,2	9,9	54,3	24,6	10,3	
8	1925 - 1934	50 - 60	77,4	14,8	4,0	11,3	73,3	15,1	42,0	16,5	57,3	35,6	14,9	
9	1915 - 1924	60 - 70	68,0	13,0	5,4	15,2	62,6	12,9	39,0	15,3	62,2	25,6	10,7	
10	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	99,5	19,1	12,5	35,0	87,0	17,9	55,2	21,7	63,5	34,6	14,5	
11	Z U S A M M E N		522,4	100,0	35,6	100,0	486,6	100,0	255,1	100,0	52,4	238,3	100,0	
													N O R D R H E I N	
12	1964 - 1966	18 - 21	692,3	5,5	29,7	3,2	662,6	5,7	351,4	5,3	53,0	351,6	6,0	
13	1960 - 1963	21 - 25	1066,3	8,4	67,0	7,2	999,4	8,5	456,6	6,9	45,7	540,9	9,3	
14	1955 - 1959	25 - 30	1163,1	9,3	78,8	8,4	1104,3	9,4	486,4	7,3	44,0	598,2	10,2	
15	1950 - 1954	30 - 35	1042,4	8,2	60,3	6,5	982,1	8,4	452,3	6,8	46,1	522,5	9,0	
16	1945 - 1949	35 - 40	904,2	7,1	44,7	4,8	859,5	7,3	437,1	6,6	50,9	452,6	7,8	
17	1940 - 1944	40 - 45	1107,6	8,8	51,4	5,5	1056,2	9,0	587,7	8,8	55,6	553,9	9,5	
18	1935 - 1939	45 - 50	1260,4	10,0	64,0	6,8	1196,4	10,2	731,0	11,0	61,1	628,9	10,8	
19	1925 - 1934	50 - 60	2036,1	16,1	138,7	14,9	1897,3	16,2	1199,0	18,0	63,2	999,9	17,1	
20	1915 - 1924	60 - 70	1503,6	11,9	150,5	16,1	1353,1	11,5	911,5	13,7	67,4	590,0	10,1	
21	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	1859,8	14,7	249,0	26,7	1610,6	13,7	1037,8	15,6	64,4	598,4	10,3	
22	Z U S A M M E N		12655,7	100,0	934,0	100,0	11721,7	100,0	6651,2	100,0	56,7	5836,9	100,0	
													H E S	
23	1964 - 1966	18 - 21	209,2	5,1	6,5	2,4	202,6	5,3	109,2	5,0	53,9	106,0	5,6	
24	1960 - 1963	21 - 25	324,0	7,9	18,1	6,6	305,9	8,0	138,6	6,4	45,3	159,4	8,4	
25	1955 - 1959	25 - 30	371,9	9,1	20,8	7,5	351,2	9,2	153,0	7,1	43,6	185,7	9,8	
26	1950 - 1954	30 - 35	344,4	8,4	17,2	6,2	327,2	8,6	148,1	6,8	45,3	175,0	9,2	
27	1945 - 1949	35 - 40	318,1	7,8	13,8	5,0	304,4	8,0	147,0	6,8	48,3	161,3	6,5	
28	1940 - 1944	40 - 45	367,0	8,9	17,1	6,2	349,9	9,1	192,9	8,9	55,1	188,1	9,9	
29	1935 - 1939	45 - 50	385,1	9,4	18,1	6,6	367,0	9,6	219,9	10,2	59,9	195,6	10,3	
30	1925 - 1934	50 - 60	622,6	14,7	34,7	12,6	567,9	14,8	358,0	16,5	63,0	294,4	15,5	
31	1915 - 1924	60 - 70	497,1	12,1	45,7	16,6	451,4	11,8	306,4	14,2	67,9	191,6	10,1	
32	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	682,3	16,6	83,9	30,4	598,4	15,6	390,3	18,0	65,2	237,4	12,5	
33	Z U S A M M E N		4101,7	100,0	275,8	100,0	3825,8	100,0	2163,5	100,0	56,5	1894,4	100,0	

1) OHNE PERSONEN MIT WAHLSCH E I N.

WAHLBETEILIGUNG IN DEN LAENDERN 1984

NISSE DER STICHPROBE)

MÄNNER							FRAUEN							LFD. NR.		
WAHLBERECHTIGTE LT. WÄHLERVERZEICHNIS				WÄHLER			WAHL- BE- TEIL- GUNG 1)	WAHLBERECHTIGTE LT. WÄHLERVERZEICHNIS				WÄHLER			WAHL- BE- TEIL- GUNG 1)	
MIT		OHNE		1000	%	1000		ZUSAMMEN	MIT		OHNE		1000			%
WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN					WAHLSCHWEIN		WAHLSCHWEIN							
1000	%	1000	%	1000	%	1000	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%

M E N

0,7	4,5	13,0	5,8	6,0	5,3	46,1	12,3	4,3	0,5	2,3	11,8	4,5	5,2	3,7	43,9	1
1,2	7,8	19,4	8,7	8,0	7,1	41,4	19,2	6,8	1,1	5,4	18,1	6,9	7,2	5,1	39,8	2
1,2	7,9	20,4	9,1	8,0	7,1	39,3	20,5	7,2	1,3	6,5	19,2	7,3	7,6	5,3	39,5	3
1,1	7,0	18,5	5,3	7,3	6,5	39,5	19,1	6,7	0,8	3,9	18,3	6,9	7,6	5,4	41,6	4
1,1	7,1	17,9	8,0	7,3	6,4	40,6	17,3	6,1	0,8	3,7	16,5	6,3	7,7	5,4	46,6	5
1,1	7,4	22,4	10,1	10,4	9,2	46,4	22,7	8,0	0,7	3,7	21,9	8,3	11,4	8,1	52,2	6
1,0	6,7	23,6	10,6	12,4	10,9	52,4	23,9	8,4	1,1	5,5	22,8	8,7	12,8	9,0	56,2	7
1,9	12,4	33,7	15,1	19,0	16,8	56,3	41,8	14,7	2,1	10,5	39,6	15,0	23,0	16,2	58,1	8
2,1	13,9	23,5	10,5	14,6	13,1	63,0	42,4	14,9	3,3	16,2	39,2	14,8	24,2	17,0	61,7	9
3,9	25,3	30,6	13,8	20,0	17,7	65,2	65,0	22,9	8,6	42,3	56,4	21,4	35,2	24,8	62,5	10
15,4	100,0	222,8	100,0	113,1	100,0	50,8	284,2	100,0	20,3	100,0	263,8	100,0	142,0	100,0	53,8	11

W E S T F A L E N

14,8	3,6	336,8	6,2	184,4	6,0	54,8	340,7	5,0	14,9	2,7	325,8	5,2	167,0	4,7	51,3	12
31,7	8,1	509,2	9,3	238,9	7,8	46,9	525,4	7,7	35,3	6,5	490,1	7,8	217,9	6,1	44,5	13
39,2	10,0	559,0	10,3	247,1	8,1	44,2	584,9	8,6	39,6	7,3	545,3	8,7	235,3	6,7	43,9	14
30,8	7,9	491,7	9,0	225,1	7,3	45,8	519,9	7,6	29,5	5,4	490,3	7,8	227,3	6,3	46,3	15
24,1	6,2	426,5	7,9	212,2	6,9	49,5	451,6	6,6	20,6	3,8	431,0	6,9	224,9	6,3	52,2	16
25,6	6,6	528,3	9,7	285,1	9,3	54,0	553,6	8,1	25,8	4,7	527,9	8,4	302,7	8,4	57,3	17
30,0	7,7	598,9	11,0	360,1	11,7	60,1	631,5	9,3	34,0	6,2	597,5	9,5	371,0	10,3	62,1	18
62,5	16,0	937,4	17,2	592,5	19,3	63,2	1036,2	15,2	76,2	14,0	959,9	15,3	606,5	16,9	63,2	19
57,6	14,8	532,4	9,8	362,2	11,8	68,0	913,6	13,4	92,9	17,1	820,7	13,1	549,3	15,3	66,9	20
73,9	18,9	524,5	9,6	358,9	11,7	68,4	1261,4	18,5	175,1	32,2	1086,3	17,3	678,9	18,9	62,5	21
390,1	100,0	5446,8	100,0	3066,4	100,0	56,3	6816,8	100,0	543,9	100,0	6274,9	100,0	3584,7	100,0	57,1	22

S E N

2,8	2,5	103,2	5,8	57,2	5,7	55,5	103,2	4,7	3,7	2,3	99,5	4,9	52,0	4,5	52,2	23
8,1	7,2	151,3	8,5	72,0	7,2	47,6	164,6	7,5	10,0	6,2	154,6	7,6	66,6	5,7	43,1	24
10,3	9,1	175,4	9,8	76,7	7,7	43,7	186,3	8,4	10,5	6,4	175,8	8,6	76,3	6,6	43,4	25
9,4	8,3	165,6	9,3	74,5	7,4	45,0	169,4	7,7	7,9	4,8	161,5	7,9	73,6	6,3	45,6	26
7,1	6,3	154,1	6,7	72,9	7,3	47,3	156,8	7,1	6,6	4,1	150,2	7,3	74,1	6,4	49,3	27
8,6	7,6	179,5	10,1	94,3	9,4	52,5	178,9	8,1	8,5	5,2	170,4	8,3	98,6	8,5	57,9	28
9,0	8,0	186,6	10,5	111,6	11,1	59,8	189,5	8,6	9,0	5,5	180,5	8,8	106,3	9,3	60,0	29
14,8	13,1	279,6	15,7	176,1	17,6	63,0	308,1	14,0	19,9	12,2	288,2	14,1	182,0	15,7	63,1	30
17,2	15,2	174,4	9,8	119,2	11,9	68,3	305,5	13,8	28,5	17,5	277,0	13,5	187,2	16,1	67,6	31
25,6	22,7	211,8	11,9	146,7	14,6	69,2	444,9	20,2	58,3	35,8	386,6	18,9	243,7	21,0	63,0	32
112,8	100,0	1781,6	100,0	1001,2	100,0	56,2	2207,3	100,0	163,0	100,0	2044,2	100,0	1162,3	100,0	56,9	33

1 WAHLBERECHTIGTE, WAEHLER UND
(HOCHGERECHNETE ERGEBE)

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT										WAHL- BE- TEILI- GUNG 1)	WAHLBERECH ZUSAMMEN
			WAHLBERECHTIGTE LT. WAHLERZEICHNIS		WAHLER		WAHLSCHEIN							
			INSGESAMT	MIT	OHNE									
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
R H E I N L A N D														
1	1964 - 1966	18 - 21	160,3	5,6	7,5	3,0	152,7	5,9	103,4	5,4	67,7	82,0	6,1	
2	1960 - 1963	21 - 25	241,6	8,5	20,2	7,9	221,4	8,6	133,8	6,9	60,5	126,8	9,5	
3	1955 - 1959	25 - 30	263,2	9,3	21,5	8,4	241,7	9,4	148,8	7,7	61,6	135,7	10,2	
4	1950 - 1954	30 - 35	240,3	8,5	15,6	6,2	224,5	8,7	154,2	8,0	68,7	122,6	9,2	
5	1945 - 1949	35 - 40	197,2	7,0	10,6	4,1	186,7	7,2	137,4	7,1	73,6	99,8	7,5	
6	1940 - 1944	40 - 45	243,5	8,6	14,3	5,6	229,2	8,9	177,3	9,2	77,4	123,0	9,2	
7	1935 - 1939	45 - 50	288,8	10,2	20,4	8,0	268,4	10,4	219,2	11,4	81,7	146,8	11,0	
8	1925 - 1934	50 - 60	454,9	16,0	35,6	13,9	419,4	16,2	345,2	17,9	82,3	221,6	16,6	
9	1915 - 1924	60 - 70	337,2	11,9	38,5	15,1	298,7	11,6	248,9	12,9	83,3	135,1	10,1	
10	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	410,7	14,5	71,4	27,9	339,3	13,1	262,5	13,6	77,3	142,4	10,7	
11	Z U S A M M E N		2837,6	100,0	255,6	100,0	2581,9	100,0	1930,7	100,0	74,8	1335,9	100,0	
B A D E N														
12	1964 - 1966	18 - 21	372,7	5,6	12,9	3,6	359,8	5,7	136,7	4,8	38,0	188,5	6,1	
13	1960 - 1963	21 - 25	585,2	8,8	31,0	8,7	554,2	8,8	183,6	6,4	33,2	298,1	9,7	
14	1955 - 1959	25 - 30	632,6	9,5	32,4	9,1	600,2	9,6	204,4	7,1	34,1	320,8	10,4	
15	1950 - 1954	30 - 35	560,0	8,4	23,2	6,5	536,8	8,5	194,7	6,8	36,3	280,7	9,1	
16	1945 - 1949	35 - 40	475,2	7,2	18,9	5,3	456,3	7,3	181,7	6,3	39,8	240,5	7,8	
17	1940 - 1944	40 - 45	595,7	9,0	23,5	6,6	572,2	9,1	253,8	8,8	44,4	301,0	9,8	
18	1935 - 1939	45 - 50	643,7	9,7	25,1	7,1	618,6	9,8	301,9	10,5	48,8	327,1	10,6	
19	1925 - 1934	50 - 60	992,9	15,0	43,5	12,2	949,4	15,1	501,7	17,4	52,8	480,0	15,6	
20	1915 - 1924	60 - 70	756,7	11,4	53,2	14,9	703,5	11,2	411,9	14,3	58,5	292,1	9,5	
21	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	1025,7	15,4	92,6	26,0	933,1	14,8	506,0	17,6	54,2	345,6	11,2	
22	Z U S A M M E N		6640,4	100,0	356,3	100,0	6284,1	100,0	2876,7	100,0	45,8	3074,6	100,0	
B A Y														
23	1964 - 1966	18 - 21	444,4	5,5	20,5	3,7	423,9	5,6	140,3	4,3	33,1	222,7	6,0	
24	1960 - 1963	21 - 25	682,8	8,4	31,5	5,7	651,3	8,6	199,9	6,2	30,7	343,5	9,2	
25	1955 - 1959	25 - 30	752,4	9,3	36,8	6,7	715,6	9,5	226,6	7,0	31,7	382,0	10,3	
26	1950 - 1954	30 - 35	670,8	8,3	35,4	6,4	635,4	8,4	211,0	6,5	33,2	338,1	9,1	
27	1945 - 1949	35 - 40	617,3	7,6	36,9	6,7	580,4	7,7	201,6	6,2	34,7	313,0	8,4	
28	1940 - 1944	40 - 45	714,0	8,8	46,4	8,4	667,6	8,9	258,2	8,0	38,7	360,8	9,7	
29	1935 - 1939	45 - 50	765,9	9,5	44,6	8,1	721,3	9,6	320,6	9,9	44,4	382,5	10,3	
30	1925 - 1934	50 - 60	1204,6	14,9	68,7	12,5	1135,9	15,1	565,9	17,5	49,8	571,0	15,3	
31	1915 - 1924	60 - 70	981,4	12,1	78,8	14,4	902,6	12,0	515,9	16,0	57,2	374,9	10,1	
32	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	1258,5	15,6	149,6	27,2	1109,0	14,7	591,8	18,3	53,4	432,8	11,6	
33	Z U S A M M E N		8092,1	100,0	549,2	100,0	7543,0	100,0	3231,8	100,0	42,8	3721,2	100,0	

1) OHNE PERSONEN MIT WAHLSCHEIN.

WAHLBETEILIGUNG IN DEN LAENDERN 1984

NISSE DER STICHPROBE)

MAENNER							FRAUEN							LFD. NR.
TIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS		WAEHLER		WAHL- BE- TEILI- GUNG 1)	WAHLBERECHTIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS		WAEHLER		WAHL- BE- TEILI- GUNG 1)	TIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS		WAEHLER		
MIT	OHNE	1000	%		ZUSAMMEN	MIT	OHNE	1000		%	MIT	OHNE	1000	
WAHLSCH EIN				WAHLSCH EIN				WAHLSCH EIN						
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	

P F A L Z

3,5	3,2	78,5	6,4	54,0	5,9	68,8	78,3	5,2	4,1	2,8	74,2	5,5	49,4	4,9	66,5	1
9,7	8,9	117,1	9,5	72,9	7,9	62,3	114,8	7,6	10,5	7,2	104,2	7,7	60,9	6,0	58,4	2
11,0	10,1	124,7	10,2	76,6	8,3	61,4	127,4	8,5	10,5	7,2	117,0	8,6	72,2	7,1	61,7	3
8,5	7,7	114,1	9,3	76,9	8,4	67,4	117,7	7,8	7,3	5,0	110,4	8,1	77,3	7,6	70,0	4
6,0	5,5	93,8	7,7	67,1	7,3	71,5	97,4	6,5	4,6	3,1	92,8	6,8	70,4	6,9	75,8	5
7,0	6,4	116,0	9,5	89,1	9,7	76,8	120,5	8,0	7,3	5,0	113,2	8,4	88,3	8,7	78,0	6
10,2	9,3	136,6	11,1	111,3	12,1	81,4	142,0	9,5	10,2	7,0	131,8	9,7	107,9	10,7	81,9	7
17,5	16,0	204,0	16,6	170,0	18,5	83,3	233,4	15,5	18,0	12,3	215,3	15,9	175,2	17,3	81,4	8
15,2	13,9	119,9	9,8	101,0	11,0	84,2	202,0	13,5	23,2	15,9	178,8	13,2	147,9	14,6	82,7	9
20,7	19,0	121,7	9,9	99,0	10,8	81,4	268,3	17,9	50,6	34,6	217,7	16,1	163,4	16,1	75,1	10
109,3	100,0	1226,5	100,0	917,8	100,0	74,8	1501,7	100,0	146,3	100,0	1355,4	100,0	1012,8	100,0	74,7	11

W U E R T T E M B E R G

6,2	4,1	182,3	6,2	72,3	5,4	39,6	184,2	5,2	6,7	3,3	177,5	5,3	64,5	4,2	36,3	12
14,2	9,3	283,9	9,7	97,4	7,3	34,3	287,1	8,1	16,8	8,3	270,3	8,0	86,4	5,6	32,0	13
15,4	10,1	305,4	10,5	107,1	8,0	35,1	311,8	8,7	17,0	8,4	294,8	8,8	97,3	6,3	33,0	14
12,4	8,1	268,3	9,2	96,6	7,2	36,0	279,3	7,8	10,7	5,3	268,5	8,0	98,1	6,4	36,5	15
10,6	6,9	229,9	7,9	90,1	6,7	39,2	234,7	6,6	8,3	4,1	226,4	6,7	91,6	6,0	40,5	16
12,1	7,9	288,9	9,9	125,2	9,4	43,3	294,7	8,3	11,4	5,6	283,3	8,4	128,6	8,4	45,4	17
11,6	7,6	315,5	10,8	153,5	11,5	48,7	316,6	8,9	13,5	6,7	303,1	9,0	148,3	9,6	48,9	18
20,0	13,0	460,1	15,8	246,2	18,4	53,5	512,8	14,4	23,5	11,6	489,3	14,6	255,5	16,6	52,2	19
21,0	13,7	271,1	9,3	162,6	12,2	60,0	464,6	13,0	32,2	15,9	432,4	12,9	249,3	16,2	57,7	20
29,8	19,4	315,8	10,8	186,7	14,0	59,1	680,1	19,1	62,8	31,0	617,4	18,4	319,3	20,7	51,7	21
153,5	100,0	2921,1	100,0	1337,8	100,0	45,8	3565,8	100,0	202,8	100,0	3363,0	100,0	1538,9	100,0	45,8	22

E R N

9,7	4,4	212,9	6,1	73,4	4,9	34,5	221,7	5,1	10,8	3,3	210,9	5,2	66,9	3,9	31,7	23
14,5	6,5	329,1	9,4	103,3	6,9	31,4	339,3	7,8	17,0	5,2	322,3	8,0	96,6	5,6	30,0	24
16,8	7,6	365,2	10,4	117,2	7,8	32,1	370,4	8,5	20,0	6,1	350,4	8,7	109,5	6,3	31,2	25
17,3	7,8	320,8	9,2	109,5	7,3	34,1	332,7	7,6	18,1	5,5	314,6	7,8	101,5	5,9	32,3	26
17,6	7,9	295,4	8,4	102,1	6,8	34,6	304,4	7,0	19,3	5,9	285,1	7,0	99,5	5,7	34,9	27
21,6	9,7	339,1	9,7	130,3	8,7	38,4	353,2	8,1	24,7	7,6	328,5	8,1	127,9	7,4	38,9	28
21,1	9,5	361,4	10,3	159,4	10,6	44,1	383,4	8,8	23,5	7,2	360,0	8,9	161,2	9,3	44,8	29
30,5	13,7	540,5	15,4	270,8	18,1	50,1	633,6	14,5	38,2	11,7	595,4	14,7	295,1	17,0	49,6	30
28,5	12,8	346,4	9,9	204,1	13,6	58,9	606,5	13,9	50,3	15,4	556,2	13,8	311,8	18,0	56,1	31
44,7	20,1	388,1	11,1	228,1	15,2	58,8	825,7	18,9	104,8	32,1	720,9	17,8	363,7	21,0	50,5	32
222,4	100,0	3498,8	100,0	1498,1	100,0	42,8	4370,9	100,0	326,7	100,0	4044,2	100,0	1733,7	100,0	42,9	33

1 WAHLBERECHTIGTE, WAHLER UND

(HOCHGERECHNETE ERGEBE)

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	INSGESAMT										WAHLBERECH-	
			WAHLBERECHTIGTE LT. WAHLERVERZEICHNIS				WAHLER		WAHL- BE- TEIL- GUNG 1)		WAHLBERECH-			
			INSGESAMT		MIT		OHNE		WAHLSCH E I N		ZUSAMMEN			
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
S A A R														
1	1964 - 1966	18 - 21	44,5	5,3	2,3	2,8	42,2	5,5	29,8	5,1	70,6	21,3	5,4	
2	1960 - 1963	21 - 25	75,6	9,0	5,4	6,6	70,2	9,2	45,1	7,7	64,2	38,2	9,7	
3	1955 - 1959	25 - 30	85,0	10,1	6,3	7,8	76,7	10,3	52,1	8,9	66,2	44,3	11,3	
4	1950 - 1954	30 - 35	78,0	9,3	5,3	6,5	72,8	9,5	51,3	8,8	70,5	39,7	10,1	
5	1945 - 1949	35 - 40	59,9	7,1	3,6	4,4	56,3	7,4	41,3	7,1	73,3	30,3	7,7	
6	1940 - 1944	40 - 45	66,4	8,1	4,9	6,0	63,5	8,3	50,0	8,5	78,7	33,8	8,6	
7	1935 - 1939	45 - 50	84,8	10,1	5,6	6,9	79,2	10,4	64,4	11,0	81,3	41,7	10,6	
8	1925 - 1934	50 - 60	132,9	15,7	11,9	14,7	120,9	15,9	101,7	17,4	84,1	65,6	16,7	
9	1915 - 1924	60 - 70	101,2	12,0	11,7	14,4	89,5	11,7	77,2	13,2	86,2	40,5	10,3	
10	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	113,2	13,4	24,2	29,8	89,0	11,7	72,3	12,4	81,2	37,3	9,5	
11	Z U S A M M E N		843,6	100,0	81,2	100,0	762,4	100,0	585,1	100,0	76,7	392,7	100,0	
B U N D E S G E B I E T														
12	1964 - 1966	18 - 21	2438,8	5,5	96,5	3,2	2342,2	5,7	1133,1	5,1	48,4	1235,7	6,0	
13	1960 - 1963	21 - 25	3734,0	8,4	213,9	7,0	3520,1	8,5	1473,3	6,6	41,9	1886,2	9,2	
14	1955 - 1959	25 - 30	4086,3	9,2	243,2	8,0	3843,1	9,3	1601,5	7,1	41,7	2073,4	10,1	
15	1950 - 1954	30 - 35	3681,8	8,3	190,4	6,3	3491,5	8,4	1547,7	6,9	44,3	1859,3	9,0	
16	1945 - 1949	35 - 40	3268,0	7,4	154,2	5,1	3113,7	7,5	1487,0	6,6	47,8	1655,1	8,1	
17	1940 - 1944	40 - 45	3959,5	8,9	191,9	6,3	3767,7	9,1	1981,3	8,8	52,6	2005,4	9,8	
18	1935 - 1939	45 - 50	4338,3	9,8	215,1	7,1	4123,1	10,0	2392,9	10,7	58,0	2184,9	10,6	
19	1925 - 1934	50 - 60	6775,4	15,2	408,9	13,5	6366,4	15,4	3896,7	17,4	61,2	3273,6	15,9	
20	1915 - 1924	60 - 70	5282,7	11,9	469,7	15,5	4813,0	11,6	3170,5	14,1	65,9	2050,2	10,0	
21	1914 UND FRUEHER	70 UND MEHR	6896,9	15,5	852,0	28,1	6044,9	14,6	3751,4	16,7	62,1	2324,0	11,3	
22	I N S G E S A M T		44461,6	100,0	3035,9	100,0	41425,7	100,0	22435,4	100,0	54,2	20547,7	100,0	

1) OHNE PERSONEN MIT WAHLSCH E I N.

WAHLBETEILIGUNG IN DEN LAENDERN 1984

NISSE DER STICHPROBE)

MAENNER							FRAUEN							LFD. NR.		
TIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS		WAEHLER		WAHL- BE- TEILI- GUNG 1)	WAHLBERECHTIGTE LT. WAEHLERVERZEICHNIS		WAEHLER		WAHL- BE- TEILI- GUNG 1)	LFD.						
MIT	OHNE	1000	%		ZUSAMMEN	MIT	OHNE	1000		%	NR.					
WAHLSCHHEIN		WAHLSCHHEIN		WAHLSCHHEIN		WAHLSCHHEIN		WAHLSCHHEIN		WAHLSCHHEIN						
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%			
L A N D																
1.1	3.2	20.2	5.6	14.2	5.2	70.5	23.3	5.2	1.2	2.6	22.0	5.5	15.6	5.0	70.6	1
2.6	7.7	35.6	9.9	23.1	8.4	65.0	37.4	8.3	2.8	5.9	34.6	8.6	21.9	7.1	63.3	2
3.0	8.8	41.3	11.5	27.2	9.9	65.9	40.7	9.0	3.4	7.1	37.3	9.3	24.8	8.0	66.6	3
2.9	8.7	36.8	10.2	25.3	9.2	66.7	36.3	8.5	2.4	4.9	36.0	8.9	26.0	8.4	72.3	4
1.9	5.6	28.4	7.9	20.6	7.5	72.4	29.6	6.6	1.7	3.5	27.9	6.9	20.7	6.7	74.1	5
2.5	7.3	31.3	8.7	24.4	8.9	77.9	34.7	7.7	2.4	5.1	32.2	8.0	25.6	8.2	79.5	6
2.6	7.8	39.1	10.9	31.5	11.5	80.4	43.1	9.6	3.0	6.3	40.1	9.9	33.0	10.6	82.2	7
5.8	17.1	59.8	16.7	50.5	18.4	84.4	67.3	14.9	6.2	13.0	61.1	15.1	51.2	16.5	83.8	8
4.3	12.7	36.3	10.1	31.8	11.6	87.6	60.7	13.5	7.5	15.7	53.2	13.2	45.4	14.6	85.3	9
7.1	21.0	30.2	8.4	25.7	9.4	85.0	75.9	16.8	17.1	36.0	56.8	14.6	46.6	15.0	79.2	10
33.6	100.0	359.1	100.0	274.3	100.0	76.4	450.9	100.0	47.6	100.0	403.4	100.0	310.8	100.0	77.1	11
O H N E B E R L I N																
46.4	3.7	1189.3	6.2	594.7	5.7	50.0	1203.1	5.0	50.1	2.8	1153.0	5.2	538.5	4.5	46.7	12
99.7	7.9	1786.5	9.3	770.0	7.4	43.1	1847.8	7.7	114.3	6.4	1733.6	7.8	703.3	5.8	40.6	13
119.1	9.4	1954.2	10.1	820.6	7.9	42.0	2012.9	8.4	124.1	7.0	1888.6	8.5	780.9	6.5	41.3	14
99.6	7.9	1759.7	9.1	774.1	7.4	44.0	1822.5	7.6	90.8	5.1	1731.7	7.8	773.6	6.4	44.7	15
81.8	6.5	1573.3	8.2	733.9	7.1	46.7	1612.9	6.7	72.4	4.1	1540.5	7.0	753.1	6.3	48.9	16
94.8	7.5	1910.6	9.9	977.3	9.4	51.2	1954.1	8.2	97.1	5.5	1857.0	8.4	1004.0	8.3	54.1	17
102.0	8.1	2082.9	10.8	1197.1	11.5	57.5	2153.3	9.0	113.1	6.4	2040.2	9.2	1195.8	9.9	58.6	18
183.8	14.6	3089.7	16.0	1898.0	18.3	61.4	3501.8	14.6	225.1	12.7	3276.7	14.8	1998.7	16.6	61.0	19
177.3	14.1	1872.8	9.7	1252.5	12.1	66.9	3232.5	13.5	292.3	16.5	2940.2	13.3	1918.0	15.9	65.2	20
257.2	20.4	2066.8	10.7	1374.6	13.2	66.5	4573.0	19.1	594.9	33.5	3978.1	18.0	2376.8	19.7	59.7	21
1261.8	100.0	19285.9	100.0	10392.7	100.0	53.9	23913.9	100.0	1774.1	100.0	22139.8	100.0	12042.7	100.0	54.4	22

2 DIE WAHLER UND STIMMABGABE IN DEN

(HOCHGERECHNETE ERGEBE)

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	VON DEN ABGEBEBENEN									
			WAEHLER INSGESAMT		UNGUELTIG		GUELTIG		SPD		CDU	
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
S C H L E S W I G -												
I N S G E												
1	1960 - 1966	18 - 25	115,8	11,0	1,4	1,2	114,4	98,8	48,0	42,0	33,5	29,3
2	1950 - 1959	25 - 35	130,0	12,4	1,1	0,9	128,9	99,1	56,8	44,1	35,6	27,7
3	1940 - 1949	35 - 45	183,9	17,5	1,4	0,7	182,6	99,3	75,2	41,2	75,1	41,1
4	1925 - 1939	45 - 60	287,8	27,4	3,1	1,1	284,8	98,9	116,9	41,1	130,5	45,8
5	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	332,2	31,6	3,6	1,1	328,6	98,9	130,6	39,7	170,4	51,9
6	I N S G E S A M T		1049,7	100,0	10,6	1,0	1039,1	99,0	427,6	41,2	445,1	42,8
M A E N												
7	1960 - 1966	18 - 25	61,8	12,8	0,8	1,4	61,0	96,6	24,6	40,3	18,3	30,0
8	1950 - 1959	25 - 35	64,6	13,4	0,5	0,8	64,1	99,2	27,5	42,9	18,4	28,8
9	1940 - 1949	35 - 45	90,5	18,8	0,7	0,8	89,8	99,2	37,5	41,7	36,3	40,4
10	1925 - 1939	45 - 60	142,8	29,6	1,6	1,1	141,2	98,9	58,8	41,6	64,5	45,7
11	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	122,5	25,4	1,1	0,9	121,4	99,1	47,2	38,9	62,8	51,8
12	Z U S A M M E N		482,3	100,0	4,8	1,0	477,5	99,0	195,5	40,9	200,3	42,0
F R A U												
13	1960 - 1966	18 - 25	54,0	9,5	0,5	1,0	53,4	95,0	23,5	43,9	15,3	28,6
14	1950 - 1959	25 - 35	65,4	11,5	0,6	0,9	64,8	99,1	29,4	45,3	17,2	26,6
15	1940 - 1949	35 - 45	93,4	16,5	0,7	0,7	92,7	99,3	37,7	40,7	36,7	41,8
16	1925 - 1939	45 - 60	145,0	25,6	1,5	1,0	143,5	99,0	58,2	40,5	66,0	46,0
17	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	209,7	37,0	2,5	1,2	207,2	98,8	83,4	40,2	107,6	51,9
18	Z U S A M M E N		567,4	100,0	5,8	1,0	561,6	99,0	232,1	41,3	244,8	43,6
I N S G E												
19	1960 - 1966	18 - 25	65,2	10,7	0,8	1,3	64,4	98,7	25,0	38,8	14,7	22,8
20	1950 - 1959	25 - 35	67,5	11,0	0,6	0,9	66,8	99,1	26,3	39,3	14,0	20,9
21	1940 - 1949	35 - 45	91,3	14,9	0,7	0,8	90,6	99,2	39,2	43,3	31,3	34,6
22	1925 - 1939	45 - 60	156,0	25,5	1,7	1,1	154,3	98,9	70,8	45,9	59,4	38,5
23	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	230,9	37,8	3,1	1,3	227,8	98,7	107,9	47,4	97,5	42,8
24	I N S G E S A M T		610,6	100,0	6,9	1,1	603,9	98,9	269,2	44,6	216,9	35,9
M A E N												
25	1960 - 1966	18 - 25	33,0	12,4	0,6	1,7	32,4	98,3	12,4	38,2	7,9	24,3
26	1950 - 1959	25 - 35	34,4	13,0	0,3	0,9	34,1	99,1	13,4	39,3	7,2	21,0
27	1940 - 1949	35 - 45	43,8	16,5	0,3	0,7	43,5	99,3	19,3	44,3	14,5	33,3
28	1925 - 1939	45 - 60	73,0	27,4	1,0	1,3	72,0	98,7	32,4	45,0	27,6	38,4
29	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	81,8	30,7	0,9	1,1	80,9	98,9	36,8	45,5	35,4	43,8
30	Z U S A M M E N		266,0	100,0	3,0	1,1	262,9	98,9	114,2	43,4	92,7	35,2
F R A U												
31	1960 - 1966	18 - 25	32,2	9,4	0,3	0,9	32,0	99,1	12,6	39,5	6,8	21,3
32	1950 - 1959	25 - 35	33,0	9,6	0,3	1,0	32,7	99,0	12,9	39,3	6,8	20,8
33	1940 - 1949	35 - 45	47,5	13,8	0,4	0,9	47,0	99,1	19,9	42,3	16,8	35,8
34	1925 - 1939	45 - 60	83,0	24,1	0,7	0,8	82,3	99,2	38,4	46,7	31,8	38,6
35	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	149,1	43,2	2,2	1,5	146,9	98,5	71,1	48,4	62,0	42,2
36	Z U S A M M E N		344,8	100,0	3,9	1,1	340,9	98,9	154,9	45,4	124,2	36,4

LAENDERN 1984 NACH GESCHLECHT UND ALTER

(NENNEN DER STICHPROBE)

STIMMEN WAREN													LFD. NR.
FUER													
CSU		F.D.P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	FRIEDEN		NPD			
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
H O L S T E I N													
S A M T													
-	-	4,5	3,9	23,7	20,7	4,7	4,1	1,8	1,6	1,0	0,9	1	
-	-	5,0	3,9	25,8	20,1	5,6	4,3	2,9	2,2	0,6	0,5	2	
-	-	9,8	5,4	17,1	9,4	5,3	2,9	2,6	1,4	0,5	0,3	3	
-	-	15,9	5,6	13,8	4,8	7,7	2,7	2,2	0,8	2,1	0,7	4	
-	-	13,3	4,0	6,8	2,1	7,6	2,3	2,0	0,6	2,3	0,7	5	
-	-	46,4	4,7	87,2	8,4	30,8	3,0	11,4	1,1	6,5	0,6	6	
N E R													
-	-	2,7	4,4	12,7	20,9	2,7	4,5	0,9	1,4	1,0	1,6	7	
-	-	2,5	3,9	13,6	21,2	2,1	3,3	1,0	1,6	0,5	0,8	8	
-	-	5,2	5,8	8,9	9,9	2,0	2,2	0,8	0,9	0,3	0,4	9	
-	-	8,3	5,9	6,3	4,5	3,3	2,4	0,8	0,5	1,4	1,0	10	
-	-	5,1	4,2	3,1	2,6	3,1	2,6	0,7	0,5	1,4	1,2	11	
-	-	23,7	5,0	44,7	9,4	13,2	2,8	4,2	0,9	4,7	1,0	12	
E N													
-	-	1,8	3,4	10,9	20,5	2,0	3,7	1,0	1,8	0,1	0,1	13	
-	-	2,5	3,9	12,3	18,9	3,5	5,3	1,8	2,8	0,1	0,1	14	
-	-	4,6	5,0	8,3	8,9	3,4	3,6	1,7	1,9	0,2	0,2	15	
-	-	7,6	5,3	7,4	5,2	4,3	3,0	1,4	1,0	0,7	0,5	16	
-	-	8,2	3,9	3,6	1,8	4,5	2,2	1,3	0,6	0,9	0,4	17	
-	-	24,6	4,4	42,5	7,6	17,6	3,1	7,3	1,3	1,9	0,3	18	
B U R G													
S A M T													
-	-	2,0	3,2	19,0	29,5	3,6	5,7	1,8	2,8	0,9	1,3	19	
-	-	2,1	3,1	20,7	31,0	3,8	5,7	2,7	4,1	0,2	0,3	20	
-	-	5,1	5,7	12,0	13,3	2,9	3,2	1,6	1,8	0,4	0,5	21	
-	-	8,1	5,3	11,1	7,2	4,8	3,1	1,5	1,0	1,1	0,7	22	
-	-	9,5	4,2	6,3	2,7	6,7	2,9	2,1	0,9	2,3	1,0	23	
-	-	26,9	4,5	69,1	11,4	21,8	3,6	9,8	1,6	4,9	0,8	24	
N E R													
-	-	1,0	3,2	9,1	28,2	2,0	6,1	0,7	2,3	0,8	2,4	25	
-	-	1,2	3,4	10,8	31,5	1,6	4,8	1,3	3,8	0,1	0,3	26	
-	-	2,4	5,5	6,2	14,3	1,1	2,6	0,6	1,4	0,3	0,7	27	
-	-	4,5	6,2	5,6	7,8	1,9	2,6	0,5	0,7	0,6	0,8	28	
-	-	3,5	4,3	2,4	2,9	2,7	3,4	0,8	1,0	1,4	1,7	29	
-	-	12,6	4,8	34,1	13,0	9,3	3,5	3,9	1,5	3,1	1,2	30	
E N													
-	-	1,0	3,1	9,9	30,8	1,7	5,2	1,1	3,4	0,1	0,2	31	
-	-	0,9	2,8	9,9	30,4	2,2	6,7	1,4	4,3	0,1	0,3	32	
-	-	2,8	5,9	5,8	12,3	1,8	3,7	1,0	2,2	0,1	0,3	33	
-	-	3,7	4,5	5,5	6,7	2,9	3,6	1,0	1,2	0,5	0,6	34	
-	-	6,0	4,1	3,9	2,6	4,0	2,7	1,3	0,9	0,9	0,6	35	
-	-	14,3	4,2	35,0	10,3	12,5	3,7	5,9	1,7	1,8	0,5	36	

2 DIE WAELER UND STIMMABGABE IN DEN

(HOCHGERECHNETE ERGEB

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	VON DEN ABGEGEBENEN									
			WAELER INSGESAMT		UNGUELTIG		GUELTIG		SPD		CDU	
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
N I E D E R												
I N S G E												
1	1960 - 1966	18 - 25	372,2	12,0	4,4	1,2	367,8	98,8	144,3	39,2	120,0	32,6
2	1950 - 1959	25 - 35	437,6	14,2	3,7	0,8	433,9	99,2	186,9	43,1	131,1	30,2
3	1940 - 1949	35 - 45	491,8	15,9	4,8	1,0	487,0	99,0	200,9	41,3	206,3	42,4
4	1925 - 1939	45 - 60	850,7	27,5	11,2	1,3	839,6	98,7	353,5	42,1	386,7	46,1
5	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	939,6	30,4	13,3	1,4	926,3	98,6	367,3	39,6	471,2	50,9
6	I N S G E S A M T		3091,9	100,0	37,3	1,2	3054,6	98,8	1252,8	41,0	1315,4	43,1
M A E N												
7	1960 - 1966	18 - 25	194,7	13,5	2,7	1,4	192,0	98,6	73,1	38,1	64,7	33,7
8	1950 - 1959	25 - 35	220,9	15,3	2,1	0,9	218,8	99,1	93,5	42,7	66,2	30,2
9	1940 - 1949	35 - 45	245,9	17,1	2,7	1,1	243,3	98,9	104,2	42,8	98,6	40,5
10	1925 - 1939	45 - 60	415,5	28,9	5,4	1,3	410,0	98,7	171,6	41,8	190,2	46,4
11	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	362,9	25,2	5,6	1,5	357,4	98,5	141,0	39,5	179,3	50,2
12	Z U S A M M E N		1440,0	100,0	18,5	1,3	1421,5	98,7	583,4	41,0	599,0	42,1
F R A U												
13	1960 - 1966	18 - 25	177,5	10,7	1,7	1,0	175,8	99,0	71,2	40,5	55,3	31,5
14	1950 - 1959	25 - 35	216,7	13,1	1,6	0,7	215,1	99,3	93,4	43,4	65,0	30,2
15	1940 - 1949	35 - 45	245,9	14,9	2,1	0,9	243,7	99,1	96,8	39,7	107,7	44,2
16	1925 - 1939	45 - 60	435,2	26,3	5,7	1,3	429,5	98,7	181,9	42,4	196,5	45,8
17	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	576,7	34,9	7,7	1,3	569,0	98,7	226,2	39,8	291,9	51,3
18	Z U S A M M E N		1651,9	100,0	18,8	1,1	1633,1	98,9	669,5	41,0	716,3	43,9
B R E												
I N S G E												
19	1960 - 1966	18 - 25	26,3	10,2	0,4	1,4	25,9	98,6	12,0	46,2	4,4	17,1
20	1950 - 1959	25 - 35	30,4	11,8	0,4	1,2	30,0	98,8	13,3	44,3	4,6	15,4
21	1940 - 1949	35 - 45	36,7	14,3	0,4	1,0	36,3	99,0	17,8	48,9	10,1	27,8
22	1925 - 1939	45 - 60	66,9	26,1	0,9	1,3	66,0	98,7	33,4	50,6	21,5	32,6
23	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	96,5	37,6	0,9	1,0	95,5	99,0	44,1	46,1	38,8	40,6
24	I N S G E S A M T		256,8	100,0	2,9	1,1	253,9	98,9	120,6	47,5	79,5	31,3
M A E N												
25	1960 - 1966	18 - 25	14,0	12,3	0,3	1,8	13,7	98,2	6,4	46,8	2,2	16,3
26	1950 - 1959	25 - 35	15,3	13,5	0,2	1,3	15,1	98,7	6,6	44,0	2,2	14,4
27	1940 - 1949	35 - 45	17,7	15,6	0,2	0,9	17,5	99,1	8,6	48,9	4,8	27,4
28	1925 - 1939	45 - 60	31,2	27,6	0,5	1,5	30,8	98,5	15,9	51,8	10,1	32,7
29	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	35,0	30,9	0,4	1,2	34,6	98,8	15,3	44,3	14,6	42,2
30	Z U S A M M E N		113,1	100,0	1,5	1,3	111,6	98,7	52,9	47,4	33,8	30,3
F R A U												
31	1960 - 1966	18 - 25	12,4	8,6	0,1	0,9	12,2	99,1	5,6	45,5	2,2	18,0
32	1950 - 1959	25 - 35	15,1	10,5	0,2	1,1	15,0	98,9	6,7	44,7	2,5	16,4
33	1940 - 1949	35 - 45	19,1	13,3	0,2	1,1	18,8	98,9	9,2	48,9	5,3	28,3
34	1925 - 1939	45 - 60	35,7	24,8	0,4	1,1	35,3	98,9	17,5	49,6	11,5	32,5
35	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	61,5	42,8	0,5	0,9	61,0	99,1	28,6	47,2	24,2	39,7
36	Z U S A M M E N		143,7	100,0	1,4	1,0	142,3	99,0	67,7	47,6	45,6	32,1

LAENDERN 1984 NACH GESCHLECHT UND ALTER
 NISSE DER STICHPROBE)

STIMMEN WAREN													LFD. NR.
FUER													
CSU		F.D.P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	FRIEDEN		NPD			
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
S A C H S E N													
S A M T													
-	-	12,9	3,5	75,6	20,5	15,0	4,1	5,9	1,6	2,7	0,7	1	
-	-	16,0	3,7	80,8	18,6	19,1	4,4	5,1	2,1	2,0	0,5	2	
-	-	25,9	5,3	38,0	7,8	15,8	3,2	5,9	1,2	2,0	0,4	3	
-	-	42,1	5,0	32,3	3,8	24,9	3,0	5,5	0,7	6,8	0,8	4	
-	-	43,5	4,7	17,5	1,9	26,9	2,9	4,8	0,5	8,7	0,9	5	
-	-	140,5	4,6	244,2	8,0	101,7	3,3	31,2	1,0	22,2	0,7	6	
N E R													
-	-	7,5	3,9	39,5	20,6	7,3	3,8	2,2	1,1	2,2	1,1	7	
-	-	8,8	4,0	42,4	19,4	7,9	3,6	3,4	1,6	1,6	0,7	8	
-	-	13,7	5,6	20,3	8,4	6,4	2,6	2,4	1,0	1,4	0,6	9	
-	-	22,0	5,4	15,7	3,8	10,5	2,6	1,6	0,4	4,3	1,1	10	
-	-	17,9	5,0	7,3	2,0	11,9	3,3	1,4	0,4	5,7	1,6	11	
-	-	69,9	4,9	125,3	8,8	44,0	3,1	11,0	0,8	15,2	1,1	12	
E N													
-	-	5,4	3,1	36,0	20,5	7,7	4,4	3,7	2,1	0,5	0,3	13	
-	-	7,2	3,3	38,4	17,9	11,2	5,2	5,6	2,6	0,4	0,2	14	
-	-	12,2	5,0	17,7	7,3	9,4	3,9	3,5	1,4	0,6	0,2	15	
-	-	20,1	4,7	16,6	3,9	14,4	3,4	3,9	0,9	2,5	0,6	16	
-	-	25,7	4,5	10,2	1,8	15,0	2,6	3,4	0,6	3,0	0,5	17	
-	-	70,6	4,3	119,0	7,3	57,7	3,5	20,1	1,2	6,9	0,4	18	
M E N													
S A M T													
-	-	0,6	2,2	7,6	29,2	1,4	5,3	0,9	3,3	0,1	0,5	19	
-	-	0,9	2,9	8,9	29,7	2,3	7,7	1,6	5,3	0,1	0,5	20	
-	-	1,7	4,8	5,2	14,3	1,5	4,2	1,0	2,7	0,2	0,5	21	
-	-	4,0	6,0	4,8	7,2	2,3	3,5	0,9	1,4	0,5	0,7	22	
-	-	5,3	5,6	3,6	3,7	3,8	4,0	1,3	1,4	0,9	1,0	23	
-	-	12,5	4,9	30,0	11,8	11,3	4,5	5,7	2,2	1,9	0,7	24	
N E R													
-	-	0,3	2,4	4,1	29,6	0,7	4,9	0,4	2,9	0,1	0,7	25	
-	-	0,5	3,0	4,7	31,5	1,1	7,1	0,7	4,7	0,1	1,0	26	
-	-	0,9	5,3	2,6	15,1	0,6	3,3	0,3	2,0	0,1	0,7	27	
-	-	1,9	6,2	2,0	6,5	0,9	2,8	0,3	0,9	0,3	1,0	28	
-	-	1,9	5,5	1,4	4,2	1,3	3,8	0,4	1,2	0,4	1,3	29	
-	-	5,5	4,9	14,9	13,3	4,5	4,0	2,1	1,9	1,1	1,0	30	
E N													
-	-	0,3	2,1	3,5	28,8	0,7	5,6	0,5	3,7	0,0	0,3	31	
-	-	0,4	2,8	4,2	27,9	1,2	8,3	0,9	5,9	-	-	32	
-	-	0,8	4,3	2,5	13,5	0,9	5,0	0,6	3,3	0,1	0,3	33	
-	-	2,1	5,9	2,8	7,9	1,5	4,2	0,7	1,9	0,2	0,5	34	
-	-	3,4	5,6	2,1	3,5	2,5	4,0	0,9	1,6	0,5	0,8	35	
-	-	7,0	4,9	15,2	10,7	6,8	4,8	3,6	2,5	0,7	0,5	36	

2 DIE WAELER UND STIMMABGABE IN DEN

(HOCHGERECHNETE ERGEBE)

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	VON DEN ABGEGEBENEN									
			WAELER INSGESAMT		UNGUELTIG		GUELTIIG		SPD		CDU	
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
N O R D R H E I N -												
I N S G E												
1	1960 - 1966	18 - 25	810,0	12,2	8,9	1,1	801,1	98,9	324,8	40,5	262,2	32,7
2	1950 - 1959	25 - 35	938,6	14,1	8,5	0,9	930,1	99,1	406,8	43,7	275,6	29,6
3	1940 - 1949	35 - 45	1025,4	15,4	9,0	0,9	1016,4	99,1	422,8	41,6	431,9	42,5
4	1925 - 1939	45 - 60	1930,5	29,0	24,6	1,3	1905,8	98,7	862,4	45,3	826,2	43,4
5	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	1955,7	29,4	25,8	1,3	1929,9	98,7	841,4	43,6	919,0	47,6
6	I N S G E S A M T		6660,1	100,0	76,7	1,2	6583,4	98,8	2858,1	43,4	2714,9	41,2
M A E N												
7	1960 - 1966	18 - 25	424,2	13,8	4,8	1,1	419,5	98,9	164,1	39,1	141,5	33,7
8	1950 - 1959	25 - 35	472,4	15,4	4,7	1,0	467,7	99,0	200,4	42,8	138,6	29,6
9	1940 - 1949	35 - 45	497,4	16,2	4,5	0,9	492,8	99,1	207,1	42,0	203,5	41,3
10	1925 - 1939	45 - 60	952,6	31,0	13,1	1,4	939,5	98,6	431,9	46,0	398,3	42,4
11	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	722,6	23,5	9,5	1,3	713,1	98,7	312,6	43,8	328,0	46,0
12	Z U S A M M E N		3069,2	100,0	36,6	1,2	3032,6	98,8	1316,1	43,4	1209,9	39,9
F R A U												
13	1960 - 1966	18 - 25	385,7	10,7	4,1	1,1	381,6	98,9	160,7	42,1	120,7	31,6
14	1950 - 1959	25 - 35	466,2	13,0	3,8	0,8	462,4	99,2	206,5	44,6	137,0	29,6
15	1940 - 1949	35 - 45	528,0	14,7	4,4	0,8	523,6	99,2	215,6	41,2	228,4	43,6
16	1925 - 1939	45 - 60	977,9	27,2	11,6	1,2	966,3	98,8	430,5	44,5	427,9	44,3
17	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	1233,1	34,3	16,3	1,3	1216,8	98,7	528,8	43,5	590,9	48,6
18	Z U S A M M E N		3590,9	100,0	40,1	1,1	3550,8	98,9	1542,0	43,4	1505,0	42,4
H E S												
I N S G E												
19	1960 - 1966	18 - 25	248,3	11,5	5,7	2,3	242,5	97,7	104,3	43,0	72,3	29,8
20	1950 - 1959	25 - 35	301,7	13,9	4,6	1,5	297,2	98,5	129,1	43,4	83,7	28,2
21	1940 - 1949	35 - 45	340,5	15,7	4,9	1,4	335,6	98,6	141,2	42,1	133,5	39,8
22	1925 - 1939	45 - 60	578,7	26,7	10,9	1,9	567,8	98,1	248,3	43,7	247,3	43,5
23	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	697,8	32,2	12,8	1,8	685,0	98,2	288,5	42,1	326,3	47,6
24	I N S G E S A M T		2167,0	100,0	38,9	1,8	2128,0	98,2	911,4	42,8	863,0	40,6
M A E N												
25	1960 - 1966	18 - 25	129,5	12,9	2,4	1,8	127,1	98,2	53,7	42,2	38,6	30,4
26	1950 - 1959	25 - 35	151,5	15,1	2,6	1,7	148,9	98,3	63,3	42,5	42,0	28,2
27	1940 - 1949	35 - 45	167,6	16,7	2,7	1,6	164,9	98,4	70,1	42,5	64,1	38,9
28	1925 - 1939	45 - 60	288,1	28,7	5,6	1,9	282,5	98,1	124,2	44,0	123,0	43,5
29	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	266,2	26,5	4,7	1,8	261,6	98,2	107,5	41,1	125,1	47,8
30	Z U S A M M E N		1002,8	100,0	17,9	1,8	984,9	98,2	418,7	42,5	392,8	39,9
F R A U												
31	1960 - 1966	18 - 25	118,8	10,2	3,4	2,8	115,4	97,2	50,7	43,9	33,7	29,2
32	1950 - 1959	25 - 35	150,3	12,9	1,9	1,3	148,3	98,7	65,8	44,3	41,7	28,1
33	1940 - 1949	35 - 45	172,9	14,9	2,3	1,3	170,7	98,7	71,1	41,7	69,4	40,7
34	1925 - 1939	45 - 60	290,7	25,0	5,3	1,8	285,3	98,2	124,1	43,5	124,3	43,6
35	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	431,5	37,1	8,1	1,9	423,4	98,1	181,0	42,8	201,1	47,5
36	Z U S A M M E N		1164,2	100,0	21,0	1,8	1143,1	98,2	492,7	43,1	470,2	41,1

LAENDERN 1984 NACH GESCHLECHT UND ALTER
 NISSE DER STICHPROBE)

STIMMEN WAREN													LFD. NR.
FUER													
CSU		F. D. P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	FRIEDEN		NPD			
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
WESTFALEN													
S A M T													
-	-	28,9	3,6	155,7	19,4	29,5	3,7	13,4	1,7	5,4	0,7	1	
-	-	35,0	3,8	173,7	18,7	39,1	4,2	23,3	2,5	3,7	0,4	2	
-	-	53,4	5,3	80,6	7,9	27,6	2,7	12,9	1,3	4,1	0,4	3	
-	-	86,2	4,5	78,1	4,1	53,0	2,8	15,1	0,8	13,7	0,7	4	
-	-	79,0	4,1	43,1	2,2	47,5	2,5	11,4	0,6	12,7	0,7	5	
-	-	282,5	4,3	531,3	8,1	196,6	3,0	76,2	1,2	39,5	0,6	6	
N E R													
-	-	16,2	3,9	82,4	19,6	15,3	3,7	6,0	1,4	4,3	1,0	7	
-	-	18,5	4,0	93,6	20,0	16,6	3,6	9,2	2,0	2,7	0,6	8	
-	-	27,4	5,5	42,5	8,6	12,3	2,5	5,1	1,0	3,1	0,6	9	
-	-	45,2	4,8	38,6	4,1	25,5	2,7	6,0	0,6	9,8	1,0	10	
-	-	32,9	4,6	19,2	2,7	20,4	2,9	4,3	0,6	8,1	1,1	11	
-	-	140,1	4,6	276,3	9,1	90,2	3,0	30,6	1,0	27,9	0,9	12	
E N													
-	-	12,7	3,3	73,4	19,2	14,2	3,7	7,4	1,9	1,1	0,3	13	
-	-	16,5	3,6	80,0	17,3	22,4	4,9	14,2	3,1	1,0	0,2	14	
-	-	26,1	5,0	38,1	7,3	15,3	2,9	7,7	1,5	1,0	0,2	15	
-	-	41,0	4,2	39,5	4,1	27,5	2,8	9,1	0,9	3,9	0,4	16	
-	-	46,1	3,8	23,9	2,0	27,1	2,2	7,2	0,6	4,6	0,4	17	
-	-	142,4	4,0	255,0	7,2	106,5	3,0	45,6	1,3	11,6	0,3	18	
S E N													
S A M T													
-	-	9,1	3,8	43,8	18,0	13,0	5,4	5,6	2,3	2,7	1,1	19	
-	-	12,0	4,0	57,3	19,3	15,1	5,1	8,0	2,7	1,7	0,6	20	
-	-	19,7	5,9	29,1	8,7	12,1	3,6	5,1	1,5	2,4	0,7	21	
-	-	30,9	5,4	20,6	3,6	20,7	3,7	6,0	1,1	6,3	1,1	22	
-	-	38,5	5,6	11,3	1,6	20,4	3,0	6,1	0,9	7,1	1,0	23	
-	-	110,2	5,2	162,1	7,6	81,4	3,8	30,7	1,4	20,1	0,9	24	
N E R													
-	-	5,3	4,2	22,9	18,0	6,7	5,2	2,3	1,8	2,3	1,8	25	
-	-	6,3	4,2	30,6	20,5	6,7	4,5	3,3	2,2	1,5	1,0	26	
-	-	9,7	5,9	15,9	9,6	5,2	3,1	1,5	0,9	2,0	1,2	27	
-	-	16,0	5,7	10,3	3,7	9,0	3,2	1,9	0,7	4,1	1,5	28	
-	-	15,5	5,9	5,0	1,9	8,5	3,2	1,8	0,7	4,1	1,6	29	
-	-	52,7	5,4	84,7	8,6	36,0	3,7	10,7	1,1	13,9	1,4	30	
E N													
-	-	3,8	3,3	20,9	18,1	6,4	5,5	3,3	2,8	0,4	0,4	31	
-	-	5,7	3,8	26,8	18,1	8,4	5,7	4,7	3,2	0,2	0,2	32	
-	-	10,0	5,9	13,2	7,7	6,9	4,1	3,6	2,1	0,4	0,2	33	
-	-	14,9	5,2	10,3	3,6	11,8	4,1	4,1	1,4	2,1	0,8	34	
-	-	23,1	5,4	6,3	1,5	11,9	2,8	4,3	1,0	3,0	0,7	35	
-	-	57,5	5,0	77,4	6,8	45,4	4,0	20,0	1,7	6,1	0,5	36	

2 DIE WAEHLER UND STIMMABGABE IN DEN

(HOCHGERECHNETE ERGEB

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	VON DEN ABGEBEBENEN										
			WAEHLER INSGESAMT		UNGUELTIG		GUELTIG		SPD		CDU		
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	
R H E I N L A N D													
I N S G E													
1	1960 - 1966	18 - 25	242,3	12,5	6,8	2,8	235,5	97,2	89,6	38,1	89,8	38,1	
2	1950 - 1959	25 - 35	309,5	16,0	10,1	3,3	299,4	96,7	118,3	39,5	115,9	38,7	
3	1940 - 1949	35 - 45	311,7	16,1	11,5	3,7	300,2	96,3	113,2	37,7	145,1	48,3	
4	1925 - 1939	45 - 60	554,6	28,7	24,2	4,4	530,4	95,6	210,7	39,7	259,1	48,8	
5	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	513,0	26,6	20,2	3,9	492,9	96,1	183,1	37,2	260,0	52,8	
6	I N S G E S A M T		1931,1	100,0	72,8	3,8	1858,3	96,2	714,9	38,5	869,8	46,8	
M A E N													
7	1960 - 1966	18 - 25	129,2	14,1	3,8	3,0	125,3	97,0	47,1	37,6	49,8	39,8	
8	1950 - 1959	25 - 35	157,6	17,2	5,8	3,7	151,8	96,3	59,2	39,0	57,9	38,1	
9	1940 - 1949	35 - 45	154,5	16,8	6,6	4,3	147,9	95,7	56,5	38,2	69,9	47,2	
10	1925 - 1939	45 - 60	275,7	30,1	13,3	4,8	262,4	95,2	105,2	40,1	125,9	48,0	
11	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	200,1	21,8	8,9	4,5	191,2	95,5	72,5	37,9	95,4	49,9	
12	Z U S A M M E N		917,1	100,0	38,5	4,2	878,5	95,8	340,6	38,8	398,9	45,4	
F R A U													
13	1960 - 1966	18 - 25	113,1	11,2	2,9	2,6	110,1	97,4	42,5	38,6	40,0	36,3	
14	1950 - 1959	25 - 35	151,9	15,0	4,3	2,8	147,6	97,2	59,1	40,0	58,0	39,3	
15	1940 - 1949	35 - 45	157,2	15,5	4,9	3,1	152,3	96,9	56,7	37,2	75,2	49,4	
16	1925 - 1939	45 - 60	278,9	27,5	10,9	3,9	268,0	96,1	105,4	39,3	133,1	49,7	
17	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	312,9	30,9	11,2	3,6	301,7	96,4	110,6	36,7	164,6	54,6	
18	Z U S A M M E N		1014,0	100,0	34,3	3,4	979,8	96,6	374,3	38,2	470,9	48,1	
B A D E N													
I N S G E													
19	1960 - 1966	18 - 25	323,3	11,2	3,4	1,1	319,9	98,9	85,4	26,7	120,2	37,6	
20	1950 - 1959	25 - 35	399,0	13,9	3,9	1,0	395,1	99,0	110,5	28,0	148,2	37,5	
21	1940 - 1949	35 - 45	438,4	15,2	4,6	1,0	433,8	99,0	119,1	27,5	217,7	50,2	
22	1925 - 1939	45 - 60	802,7	27,9	10,4	1,3	792,3	98,7	232,3	29,3	429,1	54,2	
23	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	916,9	31,8	11,5	1,3	905,4	98,7	250,0	27,6	542,1	59,9	
24	I N S G E S A M T		2880,2	100,0	33,8	1,2	2846,4	98,8	797,4	28,0	1457,2	51,2	
M A E N													
25	1960 - 1966	18 - 25	171,8	12,8	1,7	1,0	170,1	99,0	45,0	26,5	64,5	37,9	
26	1950 - 1959	25 - 35	203,2	15,1	2,2	1,1	201,0	98,9	55,9	27,8	74,3	37,0	
27	1940 - 1949	35 - 45	216,2	16,1	2,5	1,1	213,8	98,9	60,0	28,0	104,0	48,7	
28	1925 - 1939	45 - 60	400,5	29,9	5,5	1,4	395,1	98,6	116,6	29,5	211,7	53,6	
29	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	350,0	26,1	5,3	1,5	344,8	98,5	98,4	28,5	196,6	57,0	
30	Z U S A M M E N		1341,8	100,0	17,1	1,3	1324,7	98,7	375,9	28,4	651,2	49,2	
F R A U													
31	1960 - 1966	18 - 25	151,5	9,8	1,7	1,1	149,8	98,9	40,3	26,9	55,7	37,2	
32	1950 - 1959	25 - 35	195,8	12,7	1,7	0,9	194,1	99,1	54,6	28,1	73,9	38,0	
33	1940 - 1949	35 - 45	222,1	14,4	2,1	1,0	220,0	99,0	59,2	26,9	113,6	51,7	
34	1925 - 1939	45 - 60	402,1	26,1	4,9	1,2	397,2	98,8	115,7	29,1	217,4	54,7	
35	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	566,9	36,8	6,3	1,1	560,6	98,9	151,7	27,1	345,4	61,6	
36	Z U S A M M E N		1538,4	100,0	16,7	1,1	1521,7	98,9	421,4	27,7	806,0	53,0	

LAENDERN 1984 NACH GESCHLECHT UND ALTER

(STICHPROBE)

STIMMEN WAREN													LFD. NR.
FUER													
CSU		F.D.P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
P F A L Z													
S A M T													
-	-	8,6	3,6	37,4	15,9	10,1	4,3	4,3	1,8	1,3	0,6	1	
-	-	12,1	4,0	41,8	14,0	11,3	3,8	4,5	1,5	1,5	0,5	2	
-	-	15,7	5,2	18,1	6,0	8,1	2,7	2,8	0,9	1,7	0,5	3	
-	-	28,3	5,3	16,7	3,1	15,7	3,0	4,2	0,8	5,1	1,0	4	
-	-	25,4	5,2	10,7	2,2	13,6	2,8	3,2	0,7	4,9	1,0	5	
-	-	90,1	4,8	124,6	6,7	58,9	3,2	19,1	1,0	14,5	0,8	6	
N E R													
-	-	4,5	3,6	19,5	15,6	4,3	3,5	1,5	1,2	1,0	0,8	7	
-	-	6,6	4,3	23,4	15,4	4,7	3,1	1,9	1,2	1,1	0,7	8	
-	-	7,8	5,3	9,8	6,6	3,9	2,6	1,1	0,7	1,3	0,9	9	
-	-	15,1	5,8	8,2	3,1	7,9	3,0	1,4	0,5	3,8	1,4	10	
-	-	11,4	5,9	5,2	2,7	6,8	3,5	1,2	0,6	3,4	1,8	11	
-	-	45,4	5,2	66,1	7,5	27,6	3,1	7,0	0,8	10,6	1,2	12	
E N													
-	-	4,0	3,7	17,8	16,2	5,8	5,2	2,9	2,6	0,3	0,3	13	
-	-	5,5	3,7	18,4	12,5	6,6	4,5	2,6	1,8	0,4	0,3	14	
-	-	7,9	5,2	8,3	5,4	4,2	2,8	1,7	1,1	0,4	0,2	15	
-	-	13,2	4,9	8,4	3,1	7,8	2,9	2,9	1,1	1,3	0,5	16	
-	-	14,1	4,7	5,5	1,8	6,9	2,3	2,0	0,7	1,5	0,5	17	
-	-	44,7	4,6	58,5	6,0	31,3	3,2	12,1	1,2	3,9	0,4	18	
W U E R T T E M B E R G													
S A M T													
-	-	14,0	4,4	80,1	25,0	20,3	6,3	7,4	2,3	3,4	1,1	19	
-	-	22,7	5,7	89,2	22,6	24,5	6,2	9,2	2,3	3,5	0,9	20	
-	-	35,4	8,2	42,2	9,7	19,4	4,5	6,8	1,6	3,4	0,8	21	
-	-	61,1	7,7	38,3	4,8	31,4	4,0	7,0	0,9	10,4	1,3	22	
-	-	62,7	6,9	20,6	2,3	29,9	3,3	5,3	0,6	12,1	1,3	23	
-	-	196,0	6,9	270,4	9,5	125,5	4,4	35,6	1,2	32,9	1,2	24	
N E R													
-	-	7,7	4,5	42,6	25,1	10,3	6,0	2,9	1,7	3,0	1,8	25	
-	-	12,6	6,3	46,6	23,2	11,5	5,7	4,1	2,1	2,5	1,2	26	
-	-	19,1	8,9	22,4	10,5	8,3	3,9	2,3	1,1	2,5	1,1	27	
-	-	33,9	8,6	18,1	4,6	14,7	3,7	2,1	0,5	7,2	1,8	28	
-	-	27,2	7,9	8,9	2,6	13,6	3,9	1,8	0,5	7,4	2,2	29	
-	-	100,6	7,6	138,7	10,5	58,3	4,4	13,2	1,0	22,6	1,7	30	
E N													
-	-	6,3	4,2	37,4	25,0	10,0	6,7	4,5	3,0	0,4	0,3	31	
-	-	10,1	5,2	42,6	22,0	13,0	6,7	5,1	2,6	1,0	0,5	32	
-	-	16,3	7,4	19,7	9,0	11,1	5,1	4,5	2,0	1,0	0,4	33	
-	-	27,2	6,8	20,2	5,1	16,7	4,2	4,9	1,2	3,2	0,8	34	
-	-	35,5	6,3	11,7	2,1	16,3	2,9	3,5	0,6	4,7	0,8	35	
-	-	95,4	6,3	131,7	8,7	67,2	4,4	22,3	1,5	10,3	0,7	36	

2 DIE WAHLER UND STIMMABGABE IN DEN
(HOCHGERECHNETE ERGEB)

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	VON DEN ABGEBEBENEN									
			WAHLER INSGESAMT		UNGUELTIG		GUEL TIG		SPD		CDU	
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
B A Y												
I N S G E												
1	1960 - 1966	18 - 25	340,7	10,5	6,3	1,9	334,4	98,1	85,4	25,5	-	-
2	1950 - 1959	25 - 35	437,4	13,5	6,1	1,4	431,4	98,6	118,8	27,5	-	-
3	1940 - 1949	35 - 45	458,6	14,1	4,3	0,9	454,3	99,1	127,4	28,0	-	-
4	1925 - 1939	45 - 60	888,9	27,4	10,4	1,2	878,5	98,8	260,2	29,6	-	-
5	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	1115,8	34,4	15,6	1,4	1100,2	98,6	316,4	28,8	-	-
6	I N S G E S A M T		3241,4	100,0	42,7	1,3	3198,7	98,7	908,2	28,4	-	-
M A E N												
7	1960 - 1966	18 - 25	177,7	11,8	3,6	2,0	174,2	98,0	43,6	25,0	-	-
8	1950 - 1959	25 - 35	226,4	15,1	3,5	1,6	222,8	98,4	59,9	26,9	-	-
9	1940 - 1949	35 - 45	231,3	15,4	2,5	1,1	228,8	98,9	64,9	28,4	-	-
10	1925 - 1939	45 - 60	432,0	28,8	6,1	1,4	425,9	98,6	130,4	30,6	-	-
11	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	434,5	28,9	6,0	1,4	428,6	98,6	126,5	29,5	-	-
12	Z U S A M M E N		1502,0	100,0	21,7	1,4	1480,3	98,6	425,3	28,7	-	-
F R A U												
13	1960 - 1966	18 - 25	162,9	9,4	2,8	1,7	160,2	98,3	41,8	26,1	-	-
14	1950 - 1959	25 - 35	211,1	12,1	2,5	1,2	208,5	98,8	58,9	28,2	-	-
15	1940 - 1949	35 - 45	227,3	13,1	1,7	0,8	225,5	99,2	62,5	27,7	-	-
16	1925 - 1939	45 - 60	456,9	26,3	4,3	0,9	452,6	99,1	129,8	28,7	-	-
17	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	681,3	39,2	9,6	1,4	671,6	98,6	189,9	28,3	-	-
18	Z U S A M M E N		1739,5	100,0	21,0	1,2	1718,4	98,8	482,9	28,1	-	-
S A A R												
I N S G E												
19	1960 - 1966	18 - 25	75,0	12,8	2,1	2,8	72,9	97,2	32,0	43,9	23,9	32,8
20	1950 - 1959	25 - 35	103,5	17,7	3,3	3,2	100,2	96,8	48,2	48,1	33,5	33,4
21	1940 - 1949	35 - 45	91,4	15,6	3,5	3,9	87,9	96,1	40,0	45,6	36,4	41,4
22	1925 - 1939	45 - 60	166,4	28,4	7,7	4,6	158,7	95,4	72,4	45,6	69,8	44,0
23	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	149,7	25,5	5,5	3,7	144,2	96,3	59,2	41,1	72,3	50,1
24	I N S G E S A M T		586,0	100,0	22,1	3,8	563,9	96,2	251,8	44,7	235,9	41,8
M A E N												
25	1960 - 1966	18 - 25	37,4	13,6	1,3	3,3	36,2	96,7	15,4	42,4	11,6	32,0
26	1950 - 1959	25 - 35	52,6	19,1	1,8	3,5	50,8	96,5	24,1	47,4	16,6	32,7
27	1940 - 1949	35 - 45	45,0	16,4	1,9	4,2	43,1	95,8	20,0	46,5	17,5	40,7
28	1925 - 1939	45 - 60	82,1	29,9	4,3	5,2	77,8	94,8	36,9	47,5	32,3	41,5
29	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	57,6	21,0	2,6	4,5	55,0	95,5	22,8	41,5	26,8	48,7
30	Z U S A M M E N		274,7	100,0	11,9	4,3	262,8	95,7	119,2	45,4	104,8	39,9
F R A U												
31	1960 - 1966	18 - 25	37,5	12,1	0,8	2,2	36,7	97,8	16,6	45,3	12,4	33,7
32	1950 - 1959	25 - 35	50,9	16,4	1,5	2,9	49,5	97,1	24,1	48,8	16,9	34,1
33	1940 - 1949	35 - 45	46,4	14,9	1,7	3,6	44,8	96,4	20,0	44,7	18,8	42,1
34	1925 - 1939	45 - 60	84,3	27,1	3,4	4,0	80,9	96,0	35,4	43,8	37,5	46,4
35	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	92,1	29,6	2,9	3,1	89,3	96,9	36,4	40,8	45,6	51,0
36	Z U S A M M E N		311,3	100,0	10,2	3,3	301,1	96,7	132,6	44,0	131,1	43,6

LAENDERN 1984 NACH GESCHLECHT UND ALTER
 NISSE DER STICHPROBE)

STIMMEN WAREN													LFD. NR.
FUER													
CSU		F. D. P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	FRIEDEN		NPD			
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
E R N													
S A M T													
162,4	48,6	10,4	3,1	55,5	16,6	20,6	6,2	5,9	1,8	2,3	0,7	1	
203,3	47,1	15,7	3,6	69,8	16,2	23,8	5,5	6,9	1,6	2,7	0,6	2	
257,4	56,7	19,9	4,4	32,5	7,2	17,1	3,8	4,2	0,9	2,4	0,5	3	
521,8	59,4	33,0	3,8	31,6	3,6	32,0	3,6	4,6	0,5	7,8	0,9	4	
684,4	62,2	39,9	3,6	22,9	2,1	36,5	3,3	5,1	0,5	13,2	1,2	5	
1829,4	57,2	118,8	3,7	212,4	6,6	129,9	4,1	26,8	0,8	28,4	0,9	6	
N E R													
85,2	48,9	5,7	3,3	25,4	16,9	10,3	5,9	2,5	1,4	1,7	1,0	7	
103,6	46,5	9,5	4,3	38,8	17,4	11,0	5,0	2,9	1,3	2,0	0,9	8	
125,4	54,8	11,5	5,0	18,3	8,0	8,7	3,8	1,6	0,7	2,0	0,9	9	
246,7	57,9	17,8	4,2	15,0	3,5	16,0	3,6	1,4	0,3	5,4	1,3	10	
257,4	60,1	17,6	4,1	10,2	2,4	16,8	3,9	1,4	0,3	8,0	1,9	11	
818,3	55,3	62,2	4,2	111,6	7,5	62,9	4,2	9,8	0,7	19,1	1,3	12	
E N													
77,2	48,2	4,6	2,9	26,2	16,3	10,3	6,4	3,5	2,2	0,6	0,4	13	
99,7	47,8	6,2	3,0	31,0	14,9	12,7	6,1	4,1	1,9	0,7	0,3	14	
132,1	58,6	8,3	3,7	14,3	6,3	8,4	3,7	2,6	1,2	0,5	0,2	15	
275,1	60,8	15,2	3,4	16,6	3,7	16,0	3,5	3,2	0,7	2,4	0,5	16	
427,0	63,6	22,3	3,3	12,7	1,9	19,7	2,9	3,7	0,6	5,3	0,6	17	
1011,1	58,8	56,7	3,3	100,7	5,9	67,0	3,9	17,0	1,0	9,4	0,5	18	
L A N D													
S A M T													
-	-	1,8	2,4	11,7	16,0	3,6	4,9	1,4	1,9	0,5	0,7	19	
-	-	3,0	3,0	12,2	12,2	3,4	3,4	1,5	1,5	0,4	0,4	20	
-	-	3,3	3,8	5,6	6,3	2,6	2,9	0,9	1,0	0,3	0,4	21	
-	-	5,1	3,2	6,8	4,3	4,7	2,9	1,6	1,0	0,9	0,6	22	
-	-	5,8	4,0	2,8	2,0	4,1	2,8	1,1	0,7	1,1	0,7	23	
-	-	18,9	3,3	39,0	6,9	18,3	3,2	6,4	1,1	3,2	0,6	24	
N E R													
-	-	1,1	3,0	6,4	17,7	1,8	4,9	0,6	1,7	0,4	1,2	25	
-	-	1,6	3,1	6,8	13,3	1,7	3,4	0,7	1,3	0,4	0,8	26	
-	-	1,7	3,9	2,9	6,6	1,0	2,3	0,3	0,7	0,2	0,4	27	
-	-	2,7	3,4	3,7	4,7	2,2	2,8	0,6	0,8	0,6	0,7	28	
-	-	2,4	4,4	1,1	2,1	1,9	3,4	0,4	0,7	0,7	1,3	29	
-	-	9,4	3,6	20,8	7,9	8,6	3,3	2,6	1,0	2,3	0,9	30	
E N													
-	-	0,7	1,8	5,2	14,3	1,8	4,9	0,8	2,1	0,1	0,2	31	
-	-	1,4	2,8	5,5	11,1	1,6	3,3	0,9	1,7	0,0	0,0	32	
-	-	1,6	3,7	2,7	6,1	1,6	3,5	0,6	1,3	0,1	0,3	33	
-	-	2,4	3,0	3,1	3,8	2,5	3,1	0,9	1,2	0,3	0,4	34	
-	-	3,4	3,8	1,7	1,9	2,2	2,5	0,7	0,8	0,3	0,4	35	
-	-	9,5	3,1	18,2	6,0	9,7	3,2	3,8	1,3	0,9	0,3	36	

2 DIE WAEHLER UND STIMMABGABE IN DEN

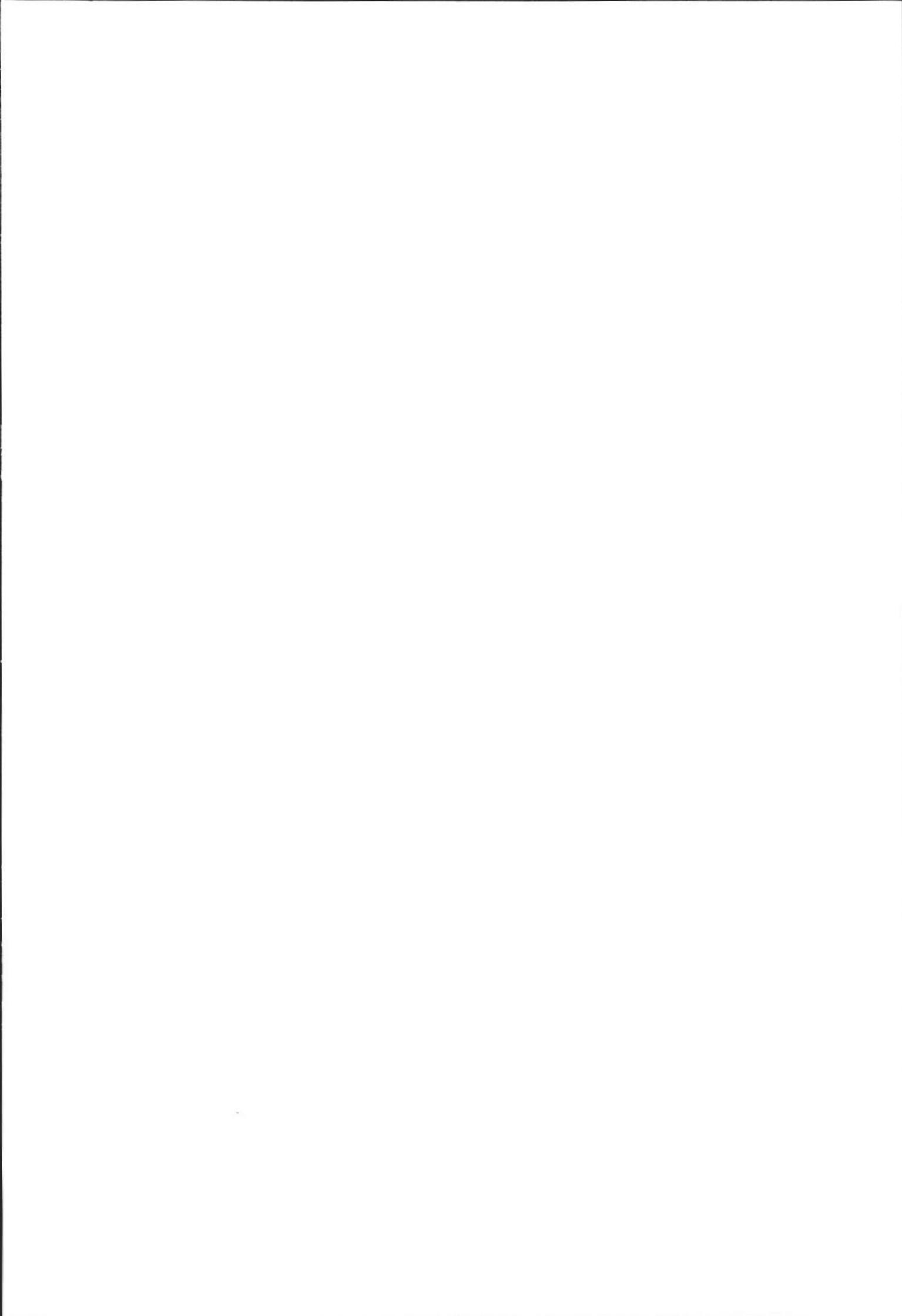
(HOCHGERECHNETE ERGEB

LFD. NR.	GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	VON DEN ABGEBEBENEN									
			WAEHLER INSGESAMT		UNGUELTIG		GUEL TIG		SPD		CDU	
			1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
B U N D E S G E B I E T												
I N S G E												
1	1960 - 1966	18 - 25	2619,0	11,7	40,3	1,5	2578,7	98,5	950,8	36,9	741,1	28,7
2	1950 - 1959	25 - 35	3155,2	14,0	42,2	1,3	3113,0	98,7	1215,0	39,0	842,2	27,1
3	1940 - 1949	35 - 45	3469,6	15,4	45,1	1,3	3424,6	98,7	1296,8	37,9	1287,3	37,6
4	1925 - 1939	45 - 60	6283,2	28,0	105,0	1,7	6178,3	98,3	2461,0	39,8	2429,6	39,3
5	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	6948,0	30,9	112,3	1,6	6835,8	98,4	2588,5	37,9	2897,5	42,4
6	I N S G E S A M T		22475,1	100,0	344,8	1,5	22130,3	98,5	8512,0	38,5	8197,6	37,0
M A E N												
7	1960 - 1966	18 - 25	1373,4	13,2	21,9	1,6	1351,5	98,4	485,3	35,9	399,1	29,5
8	1950 - 1959	25 - 35	1598,8	15,4	23,8	1,5	1574,9	98,5	603,9	38,3	423,4	26,9
9	1940 - 1949	35 - 45	1709,9	16,4	24,5	1,4	1685,4	98,6	648,1	38,5	613,3	36,4
10	1925 - 1939	45 - 60	3093,6	29,7	56,4	1,8	3037,2	98,2	1224,0	40,3	1183,7	39,0
11	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	2633,3	25,3	45,0	1,7	2588,3	98,3	980,6	37,9	1064,1	41,1
12	Z U S A M M E N		10408,9	100,0	171,5	1,6	10237,4	98,4	3941,8	38,5	3683,5	36,0
F R A U												
13	1960 - 1966	18 - 25	1245,6	10,3	18,4	1,5	1227,2	98,5	465,5	37,9	342,0	27,9
14	1950 - 1959	25 - 35	1556,4	12,9	18,4	1,2	1538,0	98,8	611,1	39,7	418,8	27,2
15	1940 - 1949	35 - 45	1759,7	14,6	20,6	1,2	1739,1	98,8	648,7	37,3	674,0	38,8
16	1925 - 1939	45 - 60	3189,6	26,4	48,6	1,5	3141,0	98,5	1237,0	39,4	1246,0	39,7
17	1924 UND FRUEHER	60 UND MEHR	4314,7	35,8	67,3	1,6	4247,5	98,4	1607,9	37,9	1833,3	43,2
18	Z U S A M M E N		12066,1	100,0	173,3	1,4	11892,9	98,6	4570,2	38,4	4514,2	38,0

LAENDERN 1984 NACH GESCHLECHT UND ALTER

(NENNEN DER STICHPROBE)

STIMMEN WAREN													LFD. NR.
FUER													
CSU		F.D.P.		GRUENE		SONSTIGE		DARUNTER					
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	FRIEDEN		NPD			
1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%		
O H N E B E R L I N													
S A M T													
162,4	6,3	92,7	3,6	510,0	19,8	121,8	4,7	48,4	1,9	20,3	0,8	1	
203,3	6,5	124,3	4,0	580,3	18,6	147,9	4,8	69,7	2,2	16,4	0,5	2	
257,4	7,5	190,1	5,6	280,4	8,2	112,5	3,3	43,6	1,3	17,4	0,5	3	
521,8	8,4	314,6	5,1	254,0	4,1	197,3	3,2	48,6	0,8	54,6	0,9	4	
684,4	10,0	323,0	4,7	145,5	2,1	196,9	2,9	42,4	0,6	65,4	1,0	5	
1829,4	8,3	1044,7	4,7	1770,2	8,0	776,3	3,5	252,8	1,1	174,1	0,8	6	
N E R													
85,2	6,3	52,0	3,8	268,6	19,9	61,3	4,5	20,0	1,5	16,8	1,2	7	
103,6	6,6	68,0	4,3	311,2	19,8	65,0	4,1	28,5	1,8	12,5	0,8	8	
125,4	7,4	99,4	5,9	149,8	8,9	49,5	2,9	16,1	1,0	13,1	0,8	9	
246,7	8,1	167,4	5,5	123,6	4,1	91,9	3,0	16,6	0,5	37,5	1,2	10	
257,4	9,9	135,3	5,2	63,9	2,5	86,9	3,4	14,0	0,5	40,7	1,6	11	
818,3	8,0	522,1	5,1	917,1	9,0	354,6	3,5	95,2	0,9	120,6	1,2	12	
E N													
77,2	6,3	40,7	3,3	241,3	19,7	60,5	4,9	28,4	2,3	3,5	0,3	13	
99,7	6,5	56,3	3,7	269,1	17,5	82,9	5,4	41,2	2,7	3,9	0,3	14	
132,1	7,6	90,7	5,2	130,7	7,5	63,0	3,6	27,6	1,6	4,3	0,2	15	
275,1	8,8	147,3	4,7	130,4	4,1	105,4	3,4	32,0	1,0	17,1	0,5	16	
427,0	10,1	187,7	4,4	81,6	1,9	109,9	2,6	28,4	0,7	24,7	0,6	17	
1011,1	8,5	522,6	4,4	853,1	7,2	421,7	3,5	157,6	1,3	53,5	0,4	18	



Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung und bevölkerungsstatistische Vergleichszahlen für das Ausland gebracht.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Wohnbevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –.

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 9094/95, erhältlich.